



# Damit sich Arbeit lohnt.

Expertise zum Abstand zwischen Erwerbseinkommen  
und Leistungen nach dem SGB II

# Inhaltsverzeichnis

## Ergebnisse

Anlass und Erkenntnisinteresse .....	3
Die Fallauswahl .....	3
Auswertung der Beispielrechnungen .....	4
Lohnabstand nach Haushaltstypen .....	5
Anreizwirkung des Lohnabstandes nach Haushaltstypen .....	6
Fazit: Damit sich Arbeit lohnt. ....	7

## Anhang

<b>A Durchschnittlicher Bedarf nach SGB II und SGB XII .....</b>	<b>9</b>
<b>B Beispielrechnungen .....</b>	<b>10</b>
<b>C Erläuterungen .....</b>	<b>38</b>
Erläuterungen zu der Definition, der rechtlichen Grundlage und der Berechnung des Lohnabstandes .....	38
Erläuterungen zur rechtlichen Grundlage und Wirkungsweise des Erwerbstätigenfreibetrages im SGB II .....	41
Erläuterungen zur rechtlichen Grundlage und Wirkungsweise des Kinderzuschlags .....	43

## Impressum

### Herausgeber:

Der PARITÄTISCHE Gesamtverband  
Oranienburger Str. 13-14  
D-10178 Berlin  
Telefon +49 (0) 30 - 24636-0  
Telefax +49 (0) 30 - 24636-110

E-Mail: [info@paritaet.org](mailto:info@paritaet.org)  
Internet: [www.paritaet.org](http://www.paritaet.org)

Verantwortlich: Dr. Ulrich Schneider

### Expertise:

Dr. Rudolf Martens  
PARITÄTISCHE Forschungsstelle  
und Dr. Ulrich Schneider  
Der PARITÄTISCHE Gesamtverband

in Zusammenarbeit mit  
Dr. Dietrich Engels  
ISG – Institut für Sozialforschung und  
Gesellschaftspolitik Köln

### Forschungsstelle:

Dr. Rudolf Martens  
PARITÄTISCHE Forschungsstelle  
Telefon +49 (0) 30 - 24636-313  
Telefax +49 (0) 30 - 24636-130

E-Mail: [forschung@paritaet.org](mailto:forschung@paritaet.org)  
Internet: [www.forschung.paritaet.org](http://www.forschung.paritaet.org)

### Redaktion:

Gwendolyn Stilling  
Der PARITÄTISCHE Gesamtverband

### Gestaltung:

Christine Maier  
Der PARITÄTISCHE Gesamtverband

### Titelbild:

© jeremias münch – Fotolia.com

### Alle Rechte vorbehalten

1. Auflage, März 2010

# Damit sich Arbeit lohnt.

## Expertise zum Abstand zwischen Erwerbseinkommen und Leistungen nach dem SGB II

### Anlass und Erkenntnisinteresse

Der so genannte „Lohnabstand“ von Haushalten mit niedrigem Erwerbseinkommen und Beziehern der Grundsicherung für Arbeitssuchende, umgangssprachlich „Hartz IV“ genannt, befindet sich aktuell heftig in der Diskussion.

Von verschiedener Seite wird die meist ungeprüfte These vertreten, dass sich eine Arbeitsaufnahme für Grundsicherungsbezieher finanziell nicht lohne und somit kein Arbeitsanreiz gegeben sei.

Es werden Beispielrechnungen herangezogen, die jedoch häufig fehlerhaft bzw. unvollständig sind. Die aktuelle Auseinandersetzung wird damit auf falscher Grundlage geführt.

Der Paritätische Wohlfahrtsverband hat daher die Paritätische Forschungsstelle (Dr. Rudolf Martens) im Zusammenwirken mit Dr. Dietrich Engels vom Institut für Sozialforschung und Gesellschaftspolitik in Köln (ISG) um die Berechnung einer systematischen und typischen Beispielsammlung gebeten, die unterschiedliche Haushaltstypen sowie einfache Arbeiten in verschiedenen Wirtschaftszweigen in Ost- und Westdeutschland umfasst.

Es soll damit die Frage beantwortet werden, wie sich der Lohnabstand in Deutschland im Regelfall darstellt, und welche Rolle dabei die verschiedenen Einkommenskomponenten

- Erwerbseinkommen
- Kindergeld
- Wohngeld
- Kinderzuschlag
- Aufstockende Leistungen nach SGB II

spielen.

Für die Lohnabstandsdiskussion sind Wohngeld, Kindergeld und Kinderzuschlag deshalb von besonderer Relevanz, da das Kindergeld bei Grundsicherungsbeziehern voll angerechnet wird und Wohngeld und Kinderzuschlag dieser Gruppe gar nicht zustehen. Es handelt sich somit um drei Leistungen, die ausschließlich bei den Erwerbstätigenhaushalten außerhalb des SGB II-Bezuges wirksam werden.

### Die Fallauswahl

In Rückgriff auf einschlägige Statistiken des Statistischen Bundesamtes wurden für die Berechnungen einfache Anlern Tätigkeiten der so genannten Leistungsgruppen 4 und 5 herangezogen, d.h. Tätigkeiten, für deren Ausführung keine berufliche Ausbildung erforderlich ist. Während bei der Leistungsgruppe 4 zumindest Kenntnisse und Fertigkeiten für spezielle, branchengebundene Aufgaben vorhanden sein müssen, handelt es sich bei der Leistungsgruppe 5 um schematische Tätigkeiten oder isolierte Arbeitsvorgänge, die eine Anlernzeit von lediglich bis zu drei Monaten erfordern.

Neben den einfachen Arbeiten im produzierenden Gewerbe, die traditionell zur Berechnung des Lohnabstandsgebotes herangezogen werden, wurden ganz bewusst auch Wirtschaftszweige ausgewählt, die derzeit besonders in der Diskussion sind und in denen noch deutlich schlechter bezahlt wird als im produzierenden Gewerbe.

Insgesamt umfassen die Beispiele:

- Produzierendes Gewerbe
- Zeitarbeit
- Einzelhandel (Verkäuferin)
- Wach- und Sicherheitsdienste (Wachmann)
- Garten- und Landschaftsbau
- Callcenter
- Gastronomie.

Die Bruttostundenlöhne, um die es in den Beispielen geht, lagen zwischen 5,95 Euro (Wachmann, Leistungsgruppe 4, Ostdeutschland) und 14,07 Euro (produzierendes Gewerbe, Leistungsgruppe 4, Westdeutschland).

Zugrunde gelegt wurden die jeweiligen Durchschnittsbruttoverdienste (3. Quartal 2009) plus Sonderzahlungen (Durchschnitt der Sonderzahlungen vom 4. Quartal 2008 bis 3. Quartal 2009) bei Vollzeittätigkeit, da ein Vergleich von Einkommen aus Teilzeittätigkeiten und Grundsicherungsleistungen nicht zielführend wäre.

Die Beispielrechnungen wurden jeweils für folgende typisch zu nennende Haushaltskonstellationen angestellt:

- Alleinlebende
- Ehepaar ohne Kinder
- Ehepaar mit einem Kind
- Ehepaar mit zwei Kindern
- Ehepaar mit drei Kindern
- Alleinerziehende mit einem Kind unter sechs Jahren
- Alleinerziehende mit zwei Kindern im Alter von 7 und 14 Jahren.

Der befristete Zuschlag, der beim Übergang vom Arbeitslosengeld I in Grundsicherung gewährt wird, ist nicht in die Berechnungen eingegangen, da dieser in lediglich 4 Prozent der Fälle gezahlt wird und damit praktische keine Bedeutung hat.

Bei sieben Wirtschaftszweigen mit je zwei Leistungsgruppen, unterschieden nach Ost- und Westdeutschland sowie sieben verschiedenen Haushaltstypen ergaben sich somit 196 Modellrechnungen. Der Vollständigkeit halber sind im Tabellenanhang zusätzlich auch die 98 Durchschnittsberechnungen für Gesamtdeutschland aufgeführt.

## Auswertung der Beispielrechnungen

Ein erster, wenig überraschender Befund: In allen Fällen existiert ein positiver Abstand zwischen dem verfügbaren Einkommen des erwerbstätigen Haushaltes gegenüber dem erwerbslosen Haushalt. Dies ist letztlich auf die Systematik des SGB II und die Freibeträge auf Erwerbseinkommen selbst zurückzuführen. Danach bleiben bei Haushalten ohne Kinder bis zu 280 Euro des Erwerbseinkommens anrechnungsfrei. Lebt mindestens ein minderjähriges Kind im Haushalt, erhöht sich dieser Maximalbetrag auf 310 Euro.

Interessanterweise werden bei den Beispielrechnungen, in denen aufgestockt werden muss, diese Maximalbeträge in allen Fällen entweder vollständig oder zumindest annähernd erreicht. Der absolute Einkommensabstand bei den Aufstockern lag somit je nach Haushaltstyp zwischen 280 Euro und 310 Euro oder geringfügig darunter.

Die These, dass sich eine Arbeitsaufnahme bei einem Plus von 100 oder 200 Euro nicht lohne, trifft zumindest bei Vollzeittätigkeit in der Realität nicht zu, da die Differenzen selbst bei sehr schlecht bezahlten Tätigkeiten regelmäßig höher ausfallen. Hierbei gibt es jedoch bei den unterschiedlichen Haushaltstypen deutliche Unterschiede, was die Rolle der weiteren Sozialleistungen angeht.

# Lohnabstand nach Haushaltstypen

## Alleinlebende

Für die Alleinlebenden gilt: Bei insgesamt 28 Beispielrechnungen für Ost- und Westdeutschland gab es lediglich drei Fälle von Aufstockern, wobei es sich zudem um nur sehr kleine Beträge handelt. In allen anderen Fällen ist auch ohne eine solche Aufstockung ein Einkommensabstand zwischen 32 bis 56 Prozent gegeben. In Absolutbeträgen liegt dieser in der Regel zwischen 300 bis zu 900 Euro. Auch das Wohngeld spielt bei diesen Haushalten keine Rolle. Die Einkommensdifferenz ergibt sich allein aus dem Erwerbseinkommen.

## Familien mit Kindern

### • Alleinerziehende

Die Beispielrechnungen für Alleinerziehende ergaben nur in drei von 56 Fällen einen Anspruch auf ergänzende Leistungen nach dem SGB II. Vielmehr sorgen hier in der Regel das Kindergeld, das Wohngeld und der Kinderzuschlag dafür, dass ein deutlicher Abstand zum SGB II-Niveau besteht. Der Einkommensabstand lag dabei mehrheitlich zwischen 20 und 30 Prozent. In zehn Fällen lag er unter 300 Euro, in allen anderen Fällen streute er je nach Wirtschaftszweig und Tätigkeit zwischen 300 Euro bis zu fast 500 Euro.

Zu berücksichtigen ist jedoch, dass bei keiner der Beispielrechnungen von zusätzlich in den Haushalt einfließenden Unterhaltsleistungen ausgegangen wurde. In diesem Fall würde der Anspruch auf Kinderzuschlag in der Regel entfallen. Hier ergibt sich ein dringender Reformbedarf des Kinderzuschlags.

### • Paarhaushalte mit Kindern

Etwas differenzierter stellt sich das Bild für Paar-Haushalte mit Kindern dar. Der Einkommensabstand lag für diese größeren Haushalte zwischen 12 und 24 %. Aufgrund der Größe der Haushalte stehen diesen relativ gering anmutenden Prozentzahlen dabei Absolutbeträge von bis zu über 600 Euro gegenüber.

Während die Beispielrechnungen belegen, dass der Kinderzuschlag im Zusammenspiel mit dem Wohngeld für Alleinerziehende durchgehend funktioniert, sofern keine Unterhaltsleistungen fließen, trifft dies nur bei etwa der Hälfte der Fallbeispiele von Ehepaaren mit Kindern zu. In Paarhaushalten, in denen das Erwerbseinkommen außerordentlich gering ist, wie bei Zeitarbeitern, Wachdiensten in Ostdeutschland oder auch bei einfachen Tätigkeiten im Landschaftsbau in Ostdeutschland, greift der Kinderzuschlag offensichtlich nicht. Dies ist ein eindeutiges Signal, dass der Kinderzuschlag seine Funktion nicht mehr zuverlässig erfüllt.

Es bietet sich an, die für Sozialleistungen ohnehin sehr untypische und in der Berechnung sehr komplizierte Mindesteinkommensgrenze ersatzlos zu streichen. In diesem Falle würden alle aufgeführten Beispielhaushalte mit Kindern den Kinderzuschlag erhalten und ein Einkommen oberhalb der SGB II-Schwelle erzielen. Ein Anspruch auf zusätzliche Leistungen nach dem SGB II wäre nicht mehr gegeben.

### Paarhaushalte ohne Kinder

Bei den Paarhaushalten ohne Kinder war, der Systematik des SGB II folgend, ebenfalls in allen Fällen eine Einkommensdifferenz zwischen erwerbstätigen Haushalten und nicht erwerbstätigen Haushalten gegeben. Doch spielte hier das Aufstocken eine deutlich größere Rolle. Bei zwei Dritteln der Beispielfälle bestand ein Anspruch auf ergänzende Leistungen des SGB II. Der Niveauunterschied von in der Regel über 20 Prozent betrug in absoluten Zahlen entsprechend häufig 280 Euro, dem maximalen Freibetrag auf Erwerbseinkünfte für Haushalte ohne Kinder.

### Der Kinderzuschlag

*Der Kinderzuschlag kann bis zu 140 Euro pro Kind betragen. Es handelt sich um eine Leistung, die speziell auf solche Erwerbstätige zielt, deren Einkommen zwar hinreichend ist, um den Erwerbstätigen selbst vor dem Aufstocken zu bewahren, jedoch nicht ausreicht, wenn Kinder im Haushalt sind. Die Leistung ist damit ausdrücklich zur Vermeidung von SGB II eingeführt worden. Demzufolge besitzt sie nicht nur eine Obergrenze, bis zu der die Leistung gewährt wird, sondern auch eine Untergrenze. D.h., es muss ein bestimmtes Mindesterwerbseinkommen erzielt werden, um den Kinderzuschlag erhalten zu können. Wo dies nicht der Fall ist, entfällt der Anspruch, und die Familien sind auf ergänzende SGB II-Leistungen angewiesen.*

# Anreizwirkung des Lohnabstandes nach Haushaltstypen

## Alleinlebende

Unter den derzeit rund 4,5 Millionen erwerbsfähigen SGB II-Beziehern befinden sich rund 1,8 Millionen Singlehaushalte, das entspricht 42 Prozent. Für diese Gruppe ist auch finanziell ein Anreiz zur Aufnahme einer Vollerwerbstätigkeit selbst mit sehr niedrigem Erwerbseinkommen in jeder Hinsicht und ohne weitere Sozialleistungen gegeben.

## Familien mit Kindern

- **Alleinerziehende**

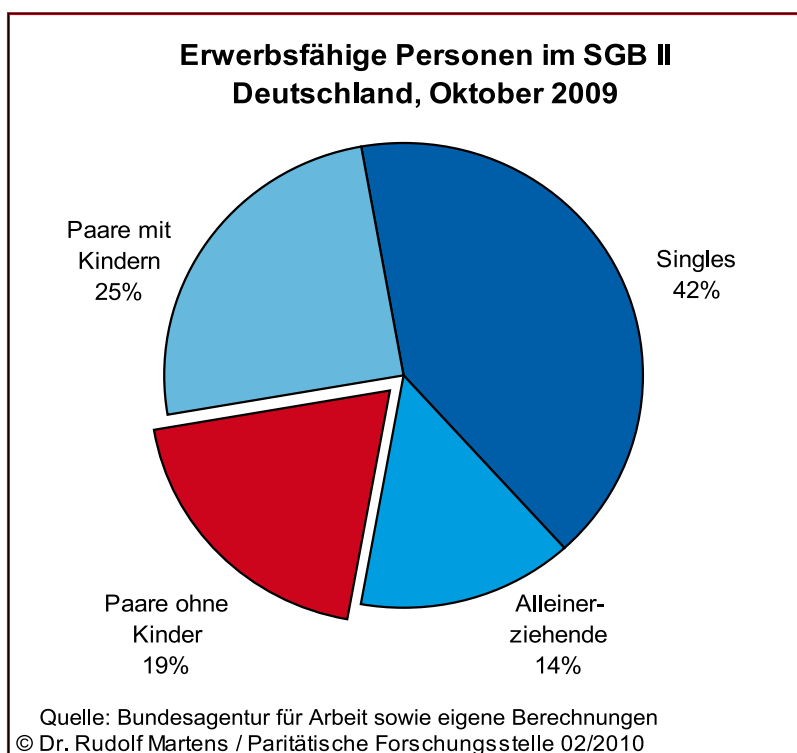
Derzeit befinden sich 645.000 alleinerziehende Haushalte im SGB II-Bezug. Für weitere 14 Prozent der Hartz IV-Bezieher ist somit finanziell ein Anreiz zur Aufnahme selbst einer schlecht bezahlten Tätigkeit gegeben, ohne dass dabei Leistungen nach dem SGB II eine Rolle spielen würden.

- **Paarhaushalte mit Kindern**

Mit einer entsprechenden Novellierung des Kinderzuschlages könnte auch für die über eine Million Erwerbsfähigen in den Haushalten mit Kindern – weitere 25 Prozent aller Erwerbsfähigen SGB-II Bezieher – ein effizienter monetärer Anreiz zur Aufnahme auch schlecht bezahlter Tätigkeiten geschaffen werden, ohne dass diese Familien aufstocken müssten. Der jetzige Bestand an Aufstockern könnte darüber hinaus erheblich entlastet werden.

## Paarhaushalte ohne Kinder

Bezüglich der Paarhaushalte ohne Kinder zeigen die Beispiele, dass das Aufstocken insbesondere in den Wirtschaftszweigen relevant wird, wo für die Anlernertätigkeiten Stundenlöhne unter 10 Euro gezahlt werden. Da anders als bei den Haushalten mit Kindern der Kinderzuschlag als Regulativ entfällt, lässt sich in diesen Fällen das Aufstocken lediglich durch eine bessere Entlohnung für die Erwerbstätigkeit vermeiden.



## Fazit: Damit sich Arbeit lohnt.

1. Die von der Paritätischen Forschungsstelle und dem ISG durchgeführten Beispielrechnungen zeigen, dass bei Vollzeitberufstätigkeit selbst bei außerordentlich gering entlohnten Tätigkeiten eine deutliche Differenz zwischen dem verfügbaren Einkommen erwerbstätiger Haushalte und nicht erwerbstätiger Haushalte gegeben ist. Behauptungen, die Differenz betrage in einzelnen Fällen nur 100 oder 200 Euro finden keinen empirischen Beleg.
2. Um diese Differenz jeweils zu gewährleisten, spielen bei den einzelnen Haushaltstypen neben dem Erwerbseinkommen das Kindergeld, das Wohngeld, der Kinderzuschlag und ergänzende Leistungen nach dem SGB II eine sehr unterschiedliche Rolle. Da Wohngeld und Kinderzuschlag nur Personen zustehen, die keine Leistungen nach dem SGB II erhalten und das Kindergeld voll auf die Leistung nach dem SGB II angerechnet wird, liegen hier für Haushalte mit Kindern ganz entscheidende Stellschrauben zur Vermeidung von Leistungsansprüchen nach dem SGB II. Für Alleinerziehende und viele Paarhaushalte mit Kindern kann durch Wohngeld und Kinderzuschlag bereits sichergestellt werden, dass eine Einkommensdifferenz gegeben ist, ohne Leistungen nach SGB II aufstocken zu müssen.
3. Der Umstand, dass dennoch eine ganze Reihe von Haushalten mit Kindern trotz Erwerbstätigkeit in den SGB II Bezug fallen, weist darauf hin, dass eine Novellierung des Kinderzuschlags dringend geboten ist, so dass er die Zielsetzung, erwerbstätige Familien mit Kindern vom SGB II-Bezug fernzuhalten, wieder erfüllen kann. Auch bei künftigen Erhöhungen von Regelsätzen ist zu beachten, dass diese immer mit einer Neujustierung des Kinderzuschlags einhergehen müssen. Nur so kann vermieden werden, dass mit einer Erhöhung des SGB II-Niveaus eine Vielzahl von erwerbstätigen Familien neu in den SGB II-Bezug hineinwachsen.
4. Hinsichtlich der Frage, ob sich die Aufnahme einer schlecht bezahlten Tätigkeit für einen Hartz IV-Bezieher überhaupt finanziell lohnt, kann zusammenfassend festgestellt werden: Für die allermeisten Singles im Hartz IV Bezug ist ein effizienter Einkommensabstand selbst ohne Aufstockung gegeben. Dies betrifft über 1,8 Millionen Menschen im Hartz IV Bezug. Auch für die 645.000 Alleinerziehenden im SGB II-Bezug ist dieser Anreiz gegeben, da sie dank Wohngeld und Kinderzuschlag selbst bei gering entlohnter Vollzeittätigkeit einen effizienten Lohnabstand erzielen würden. Allein diese beiden Gruppen machen über die Hälfte der Erwerbsfähigen im SGB II-Bezug aus. Bei einer anstehenden Verbesserung des Systems des Kinderzuschlags kämen über eine Million Erwerbsfähige in Paarhaushalten mit Kindern hinzu, für die das Gleiche gälte. Für über drei Viertel aller Hartz IV-Bezieher wäre damit die Diskussion um hinreichende finanzielle Arbeitsanreize überflüssig.
5. Am Beispiel der Paarhaushalte ohne Kinder in außerordentlich schlecht bezahlten Tätigkeiten zeigt sich jedoch, dass die Diskussion um Anreiz und Aufstockung nicht allein entlang der Instrumente des Wohngeldes und des Kinderzuschlags geführt werden kann. Die Problematik der Paarhaushalte mit nur einem erwerbstätigen Niedriglohnbezieher verweist stattdessen direkt auf die außerordentlich schwierige Lohnstruktur in einigen Wirtschaftszweigen. Problematisch ist das Aufstocken in diesen Fällen vor allem deshalb, da das Aufstocken nach dem SGB II angesichts der Verpflichtung zum vorrangigen Einsatz des Vermögens, der restriktiven Bedarfsprüfung und Gewährungspraxis sowie dem außerordentlich hohen Verwaltungsaufwand kein Kombilohnmodell im klassischen Sinne sein kann.

## A Durchschnittlicher Bedarf nach SGB II und SGB XII

Tabelle A-1: **Deutschland**

Durchschnittlicher Bedarf an Leistungen der Mindestsicherung (SGB II, SGB XII) <b>Deutschland</b> Stand: 1. Januar 2010						
Typ der Bedarfsgemeinschaft	Regel- sätze	Mehr- bedarf	Kalt- miete <sup>1</sup>	Heiz- kosten <sup>2</sup>	Summe €/ Monat	einschl. Schulstart*
Alleinlebende/r	359	/	281	61	<b>701</b>	
Ehepaar ohne Kind	646	/	368	83	<b>1.097</b>	
Ehepaar mit Kindern <sup>3</sup>						
einem Kind	893	/	433	91	<b>1.417</b>	1.425
zwei Kindern	1.140	/	490	94	<b>1.724</b>	1.741
drei Kindern	1.387	/	549	111	<b>2.047</b>	2.072
Alleinerziehende/r mit						
einem Kind unter 6 Jahren	574	129	368	83	<b>1.154</b>	1.162
zwei Kindern, 7 u. 14 Jahre	897	129	433	91	<b>1.550</b>	1.567

\* Schulbedarfspaket bzw. "Schulstarterpaket" einmal jährlich 100 EUR, entspricht pro Monat: 8,33 €

<sup>1</sup> Durchschnittliche Mieten von Sozialhilfeempfänger-Haushalten nach der Wohngeldstatistik (Empfänger von besonderem Mietzuschuss), fortgeschrieben mit Preisindex für Wohnungsmieten

<sup>2</sup> Durchschnittliche Heizkosten nach EVS, fortgeschrieben mit Preisindex für Strom, Gas und andere Brennstoffe; gekürzt um 25% wg. des im Regelsatz enthaltenen Anteils für Haushaltsenergie

<sup>3</sup> Durchschnittlicher Kinderregelsatz bei gleichmäßiger Altersverteilung



**Tabelle A-2: Westdeutschland**

Durchschnittlicher Bedarf an Leistungen der Mindestsicherung (SGB II, SGB XII) <b>Westdeutschland</b> Stand: 1. Januar 2010						
Typ der Bedarfsgemeinschaft	Regel- sätze	Mehr- bedarf	Kalt- miete <sup>1</sup>	Heiz- kosten <sup>2</sup>	Summe €/ Monat	einschl. Schulstart*
Alleinlebende/r	359	/	290	61	<b>710</b>	
Ehepaar ohne Kind	646	/	376	84	<b>1.106</b>	
Ehepaar mit Kindern <sup>3</sup>						
einem Kind	893	/	443	93	<b>1.429</b>	1.437
zwei Kindern	1.140	/	502	94	<b>1.736</b>	1.753
drei Kindern	1.387	/	561	112	<b>2.060</b>	2.085
Alleinerziehende/r mit						
einem Kind unter 6 Jahren	574	129	376	84	<b>1.163</b>	1.171
zwei Kindern, 7 u. 14 Jahre	897	129	443	93	<b>1.562</b>	1.579

**Tabelle A-3: Ostdeutschland**

Durchschnittlicher Bedarf an Leistungen der Mindestsicherung (SGB II, SGB XII) <b>Ostdeutschland</b> Stand: 1. Januar 2010						
Typ der Bedarfsgemeinschaft	Regel- sätze	Mehr- bedarf	Kalt- miete <sup>1</sup>	Heiz- kosten <sup>2</sup>	Summe €/ Monat	einschl. Schulstart*
Alleinlebende/r	359	/	221	57	<b>637</b>	
Ehepaar ohne Kind	646	/	304	72	<b>1.022</b>	
Ehepaar mit Kindern <sup>3</sup>						
einem Kind	893	/	353	87	<b>1.333</b>	1.341
zwei Kindern	1.140	/	395	97	<b>1.632</b>	1.649
drei Kindern	1.387	/	443	100	<b>1.930</b>	1.955
Alleinerziehende/r mit						
einem Kind unter 6 Jahren	574	129	304	72	<b>1.079</b>	1.087
zwei Kindern, 7 u. 14 Jahre	897	129	353	87	<b>1.466</b>	1.483

## B Beispielrechnungen

### Arbeiter im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich Leistungsgruppe 4, Vollzeit

Januar 2010,  
Verfügbares Haushaltseinkommen und Abstand zur Mindestsicherung,  
Datenquelle ISG und eigene Berechnungen.

- Tabelle B-1: Deutschland**  
**Tabelle B-2: Westdeutschland**  
**Tabelle B-3: Ostdeutschland**

### Tabelle B-1: Deutschland

	Verfügbares Haushaltseinkommen und Abstand zur Mindestsicherung Arbeiter im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich, Leistungsgruppe 4, Vollzeit Deutschland, Stand: Januar 2010 (Euro pro Monat)						
	Haushaltstyp				Alleinerziehende mit		
	Allein- lebender	Ehepaar ohne Kind	Ehepaar mit 1 Kind	Ehepaar mit 2 Kindern	Ehepaar mit 3 Kindern	1 Kind < 6 J.	2 Kindern 7 u. 14 J.
Bruttoarbeitsentgelt	2.283	2.283	2.283	2.283	2.283	1.918	1.918
einmalige Zahlungen	189	189	189	189	189	147	147
Bruttoentgelt	<b>2.472</b>	<b>2.472</b>	<b>2.472</b>	<b>2.472</b>	<b>2.472</b>	<b>2.065</b>	<b>2.065</b>
Steuern	St-KI	St-KI.III-0	St-KI.III-1	St-KI.III-2	St-KI.III-3	St-KI.II-1	St-KI.II-2
Lohnsteuer	343	128	128	128	128	213	213
Solidaritätszuschlag	19						
Kirchensteuer	31	11	2			6	
Sozialversicherung							
Rentenversicherung	246	246	246	246	246	205	205
Arbeitslosenversich.	35	35	35	35	35	29	29
Krankenversich. *	195	195	195	195	195	163	163
Pflegeversicherung *	30	30	24	24	24	20	20
Nettoentgelt	1.574	1.827	1.843	1.845	1.845	1.428	1.434
Kindergeld			184	368	558	184	368
Kinderzuschlag							
Wohngeld				38	126		
Aufstockungsbetrag							74
verfügb. Einkommen Arbeitnehmer	<b>1.574</b>	<b>1.827</b>	<b>2.027</b>	<b>2.251</b>	<b>2.529</b>	<b>1.612</b>	<b>1.876</b>
Bedarf SGB II (ohne Erwerbseinkommen)	<b>701</b>	<b>1.097</b>	<b>1.425</b>	<b>1.741</b>	<b>2.072</b>	<b>1.162</b>	<b>1.567</b>
Abstand in Euro pro Monat in v.H. des Arbeitn.- Einkommens	<b>873</b> <b>55%</b>	<b>730</b> <b>40%</b>	<b>602</b> <b>30%</b>	<b>510</b> <b>23%</b>	<b>457</b> <b>18%</b>	<b>450</b> <b>28%</b>	<b>310</b> <b>17%</b>

\*Arbeitnehmeranteil an der Krankenversicherung einschl. des Zuschlags von 0,9 Prozentpunkten;

Pflegeversicherung: Zuschlag von 0,25 Prozentpunkten bei Kinderlosen

Ausgewiesen sind auf volle Euro-Beträge gerundete Werte, daher sind geringfügige Summenabweichungen möglich.

**Tabelle B-2: Westdeutschland**

	Verfügbares Haushaltseinkommen und Abstand zur Mindestsicherung Arbeiter im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich, Leistungsgruppe 4, Vollzeit Westdeutschland, Stand: Januar 2010 (Euro pro Monat)					
	Haushaltstyp					
	Allein- lebender	Ehepaar ohne Kind	Ehepaar mit 1 Kind	Ehepaar mit 2 Kindern	Ehepaar mit 3 Kindern	Alleinerziehende mit 2 Kindern 7 u. 14 J.
Bruttoarbeitsentgelt	2.347	2.347	2.347	2.347	2.347	1.977
einmalige Zahlungen	204	204	204	204	204	156
<b>Bruttoentgelt</b>	<b>2.551</b>	<b>2.551</b>	<b>2.551</b>	<b>2.551</b>	<b>2.551</b>	<b>2.133</b>
Steuern	St-Kl.I	St-Kl.III-0	St-Kl.III-1	St-Kl.III-2	St-Kl.III-3	St-Kl.II-1
Lohnsteuer	363	145	145	145	145	228
Solidaritätszuschlag	20					
Kirchensteuer	33	13	3	8	7	
Sozialversicherung						
Rentenversicherung	254	254	254	254	254	212
Arbeitslosenversich.	36	36	36	36	36	30
Krankenversich. *	202	202	202	202	202	168
Pflegeversicherung *	31	31	25	25	25	21
Nettoentgelt	1.613	1.871	1.888	1.890	1.890	1.466
Kindergeld			184	368	558	184
Kinderzuschlag						
Wohngeld				23	113	
Aufstockungsbetrag						55
verfügb. Einkommen Arbeitnehmer	<b>1.613</b>	<b>1.871</b>	<b>2.072</b>	<b>2.281</b>	<b>2.562</b>	<b>1.649</b>
Bedarf SGB II (ohne Erwerbseinkommen)	<b>710</b>	<b>1.106</b>	<b>1.437</b>	<b>1.753</b>	<b>2.085</b>	<b>1.171</b>
Abstand in Euro pro Monat in v.H. des Arbeitn.- Einkommens	<b>903</b> <b>56%</b>	<b>765</b> <b>41%</b>	<b>634</b> <b>31%</b>	<b>528</b> <b>23%</b>	<b>477</b> <b>19%</b>	<b>310</b> <b>16%</b>

\* Arbeitnehmeranteil an der Krankenversicherung einschl. des Zuschlags von 0,9 Prozentpunkten;  
Pflegeversicherung: Zuschlag von 0,25 Prozentpunkten bei Kinderlosen  
Ausgewiesen sind auf volle Euro-Beträge gerundete Werte, daher sind geringfügige Summenabweichungen möglich.

**Tabelle B-3: Ostdeutschland**

	Verfügbares Haushaltseinkommen und Abstand zur Mindestsicherung Arbeiter im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich, Leistungsgruppe 4, Vollzeit Ostdeutschland, Stand: Januar 2010 (Euro pro Monat)					
	Haushaltstyp					
	Allein- lebender	Ehepaar ohne Kind	Ehepaar mit 1 Kind	Ehepaar mit 2 Kindern	Ehepaar mit 3 Kindern	Alleinerziehende mit 2 Kindern 7 u. 14 J.
Bruttoarbeitsentgelt	1.877	1.877	1.877	1.877	1.877	1.603
einmalige Zahlungen	87	87	87	87	87	90
<b>Bruttoentgelt</b>	<b>1.964</b>	<b>1.964</b>	<b>1.964</b>	<b>1.964</b>	<b>1.964</b>	<b>1.693</b>
Steuern	St-Kl.I	St-Kl.III-0	St-Kl.III-1	St-Kl.III-2	St-Kl.III-3	St-Kl.II-1
Lohnsteuer	218	37	37	37	37	84
Solidaritätszuschlag	12					
Kirchensteuer	20	3				
Sozialversicherung						
Rentenversicherung	195	195	195	195	195	168
Arbeitslosenversich.	27	27	27	27	27	24
Krankenversich. *	155	155	155	155	155	134
Pflegeversicherung *	24	24	19	19	19	17
Nettoentgelt	1.312	1.522	1.530	1.530	1.530	1.266
Kindergeld			184	368	558	184
Kinderzuschlag						
Wohngeld				114	187	
Aufstockungsbetrag						
verfügb. Einkommen Arbeitnehmer	<b>1.312</b>	<b>1.522</b>	<b>1.714</b>	<b>2.012</b>	<b>2.275</b>	<b>1.450</b>
Bedarf SGB II (ohne Erwerbseinkommen)	<b>637</b>	<b>1.022</b>	<b>1.341</b>	<b>1.649</b>	<b>1.955</b>	<b>1.087</b>
Abstand in Euro pro Monat in v.H. des Arbeitn.- Einkommens	<b>675</b> <b>51%</b>	<b>500</b> <b>33%</b>	<b>372</b> <b>22%</b>	<b>364</b> <b>18%</b>	<b>320</b> <b>14%</b>	<b>498</b> <b>25%</b>

\* Arbeitnehmeranteil an der Krankenversicherung einschl. des Zuschlags von 0,9 Prozentpunkten;  
Pflegeversicherung: Zuschlag von 0,25 Prozentpunkten bei Kinderlosen  
Ausgewiesen sind auf volle Euro-Beträge gerundete Werte, daher sind geringfügige Summenabweichungen möglich.

**Arbeiter im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich  
Leistungsgruppe 5, Vollzeit**

Januar 2010,  
Verfügbares Haushaltseinkommen und Abstand zur Mindestsicherung,  
Datenquelle ISG und eigene Berechnungen.

**Tabelle B-4: Deutschland**  
**Tabelle B-5: Westdeutschland**  
**Tabelle B-6: Ostdeutschland**

**Tabelle B-4: Deutschland**

**Verfügbares Haushaltseinkommen und Abstand zur Mindestsicherung  
Arbeiter im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich, Leistungsgruppe 5, Vollzeit**  
Deutschland, Stand: Januar 2010 (Euro pro Monat)

	Haushaltstyp					Alleinerziehende mit	
	Allein- lebender	Ehepaar ohne Kind	Ehepaar mit 1 Kind	Ehepaar mit 2 Kindern	Ehepaar mit 3 Kindern	1 Kind < 6 J.	2 Kindern 7 u. 14 J.
		St-Kl.I 235 13 21	St-Kl.III-0 47 4	St-Kl.III-1 47 4	St-Kl.III-2 47 4	St-Kl.III-3 47 4	St-Kl.II-1 158 2
Bruttoarbeitsentgelt einmalige Zahlungen	1.905 129	1.905 129	1.905 129	1.905 129	1.905 129	1.699 128	1.699 128
Bruttoentgelt	<b>2.034</b>	<b>2.034</b>	<b>2.034</b>	<b>2.034</b>	<b>2.034</b>	<b>1.827</b>	<b>1.827</b>
Steuern	St-Kl.I	St-Kl.III-0	St-Kl.III-1	St-Kl.III-2	St-Kl.III-3	St-Kl.II-1	St-Kl.II-2
Lohnsteuer	235	47	47	47	47	158	158
Solidaritätszuschlag	13						
Kirchensteuer	21	4					
Sozialversicherung							
Rentenversicherung	202	202	202	202	202	182	182
Arbeitslosenversich.	28	28	28	28	28	26	26
Krankenversich. *	161	161	161	161	161	144	144
Pflegeversicherung *	25	25	20	20	20	18	18
Nettoentgelt	1.349	1.567	1.576	1.576	1.576	1.298	1.300
Kindergeld			184	368	558	184	368
Kinderzuschlag					325		280
Wohngeld				144	228		73
Aufstockungsbetrag							
verfügb. Einkommen Arbeitnehmer	<b>1.349</b>	<b>1.567</b>	<b>1.760</b>	<b>2.088</b>	<b>2.687</b>	<b>1.482</b>	<b>2.021</b>
Bedarf SGB II (ohne Erwerbseinkommen)	<b>701</b>	<b>1.097</b>	<b>1.425</b>	<b>1.741</b>	<b>2.072</b>	<b>1.162</b>	<b>1.567</b>
Abstand in Euro pro Monat in v.H. des Arbeitn.- Einkommens	<b>648</b> <b>48%</b>	<b>470</b> <b>30%</b>	<b>335</b> <b>19%</b>	<b>347</b> <b>17%</b>	<b>615</b> <b>23%</b>	<b>319</b> <b>22%</b>	<b>455</b> <b>22%</b>

\*Arbeitnehmeranteil an der Krankenversicherung einschl. des Zuschlags von 0,9 Prozentpunkten;

Pflegeversicherung: Zuschlag von 0,25 Prozentpunkten bei Kinderlosen

Ausgewiesen sind auf volle Euro-Beträge gerundete Werte, daher sind geringfügige Summenabweichungen möglich.

**Tabelle B-5: Westdeutschland**

	Verfügbares Haushaltseinkommen und Abstand zur Mindestsicherung Arbeiter im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich, Leistungsgruppe 5, Vollzeit						
	Westdeutschland, Stand: Januar 2010 (Euro pro Monat)						
	Haushaltstyp						
	Allein- leben- der	Ehepaar ohne Kind	Ehepaar mit 1 Kind	Ehepaar mit 2 Kindern	Ehepaar mit 3 Kindern	Alleinerziehende mit 1 Kind < 6 J.	2 Kindern 7 u. 14 J.
Bruttoarbeitsentgelt einmalige Zahlungen	1.941 134	1.941 134	1.941 134	1.941 134	1.941 134	1.729 134	1.729 134
Bruttoentgelt	<b>2.075</b>	<b>2.075</b>	<b>2.075</b>	<b>2.075</b>	<b>2.075</b>	<b>1.863</b>	<b>1.863</b>
Steuern	St-Kl.I	St-Kl.III-0	St-Kl.III-1	St-Kl.III-2	St-Kl.III-3	St-Kl.II-1	St-Kl.II-2
Lohnsteuer	245	53	53	53	53	166	166
Solidaritätszuschlag	13						
Kirchensteuer	22	5				3	
Sozialversicherung							
Rentenversicherung	206	206	206	206	206	185	185
Arbeitslosenversich.	29	29	29	29	29	26	26
Krankenversich. *	164	164	164	164	164	147	147
Pflegeversicherung *	25	25	20	20	20	18	18
Nettoentgelt	1.370	1.593	1.603	1.603	1.603	1.317	1.320
Kindergeld			184	368	558	184	368
Kinderzuschlag					315		275
Wohngeld				147	232		69
Aufstockungsbetrag							
verfügb. Einkommen Arbeitnehmer	<b>1.370</b>	<b>1.593</b>	<b>1.787</b>	<b>2.118</b>	<b>2.708</b>	<b>1.501</b>	<b>2.032</b>
Bedarf SGB II (ohne Erwerbseinkommen)	<b>710</b>	<b>1.106</b>	<b>1.437</b>	<b>1.753</b>	<b>2.085</b>	<b>1.171</b>	<b>1.579</b>
Abstand in Euro pro Monat in v.H. des Arbeitn.- Einkommens	<b>660</b> <b>48%</b>	<b>487</b> <b>31%</b>	<b>349</b> <b>20%</b>	<b>365</b> <b>17%</b>	<b>623</b> <b>23%</b>	<b>330</b> <b>22%</b>	<b>453</b> <b>22%</b>

\* Arbeitnehmeranteil an der Krankenversicherung einschl. des Zuschlags von 0,9 Prozentpunkten; Pflegeversicherung; Zuschlag von 0,25 Prozentpunkten bei Kinderlosen

Ausgewiesen sind auf volle Euro-Beträge gerundete Werte, daher sind geringfügige Summenabweichungen möglich.

**Tabelle B-6: Ostdeutschland**

	Verfügbares Haushaltseinkommen und Abstand zur Mindestsicherung Arbeiter im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich, Leistungsgruppe 5, Vollzeit						
	Ostdeutschland, Stand: Januar 2010 (Euro pro Monat)						
	Haushaltstyp						
	Allein- lebender	Ehepaar ohne Kind	Ehepaar mit 1 Kind	Ehepaar mit 2 Kindern	Ehepaar mit 3 Kindern	Alleinerziehende mit 1 Kind < 6 J.	2 Kindern 7 u. 14 J.
Bruttoarbeitsentgelt einmalige Zahlungen	1.603 74	1.603 74	1.603 74	1.603 74	1.603 74	1.446 70	1.446 70
Bruttoentgelt	<b>1.677</b>	<b>1.677</b>	<b>1.677</b>	<b>1.677</b>	<b>1.677</b>	<b>1.516</b>	<b>1.516</b>
Steuern	St-Kl.I	St-Kl.III-0	St-Kl.III-1	St-Kl.III-2	St-Kl.III-3	St-Kl. II-1	St-Kl.II-2
Lohnsteuer	149					84	84
Solidaritätszuschlag	8						
Kirchensteuer	13						
Sozialversicherung							
Rentenversicherung	167	167	167	167	167	151	151
Arbeitslosenversich.	23	23	23	23	23	21	21
Krankenversich. *	132	132	132	132	132	120	120
Pflegeversicherung *	21	21	16	16	16	15	15
Nettoentgelt	1.163	1.333	1.337	1.337	1.337	1.125	1.125
Kindergeld			184	368	558	184	368
Kinderzuschlag			140	275	410	140	280
Wohngeld			11	130	201	33	119
Aufstockungsbetrag							
verfügb. Einkommen Arbeitnehmer	<b>1.163</b>	<b>1.333</b>	<b>1.672</b>	<b>2.110</b>	<b>2.506</b>	<b>1.483</b>	<b>1.892</b>
Bedarf SGB II (ohne Erwerbseinkommen)	<b>637</b>	<b>1.022</b>	<b>1.341</b>	<b>1.649</b>	<b>1.955</b>	<b>1.087</b>	<b>1.483</b>
Abstand in Euro pro Monat in v.H. des Arbeitn.- Einkommens	<b>526</b> <b>45%</b>	<b>311</b> <b>23%</b>	<b>331</b> <b>20%</b>	<b>461</b> <b>22%</b>	<b>551</b> <b>22%</b>	<b>395</b> <b>27%</b>	<b>409</b> <b>22%</b>

\* Arbeitnehmeranteil an der Krankenversicherung einschl. des Zuschlags von 0,9 Prozentpunkten; Pflegeversicherung; Zuschlag von 0,25 Prozentpunkten bei Kinderlosen

Ausgewiesen sind auf volle Euro-Beträge gerundete Werte, daher sind geringfügige Summenabweichungen möglich.

**Zeitarbeiter  
Leistungsgruppe 4, Vollzeit**

Januar 2010,  
Verfügbares Haushaltseinkommen und Abstand zur Mindestsicherung,  
Datenquelle ISG und eigene Berechnungen.

**Tabelle B-7: Deutschland**  
**Tabelle B-8: Westdeutschland**  
**Tabelle B-9: Ostdeutschland**

**Tabelle B-7: Deutschland**

**Verfügbares Haushaltseinkommen und Abstand zur Mindestsicherung  
Zeitarbeiter, Leistungsgruppe 4, Vollzeit**  
Deutschland, Stand: Januar 2010 (Euro pro Monat)

	Haushaltstyp					Alleinerziehende mit	
	Allein- lebender	Ehepaar ohne Kind	Ehepaar mit 1 Kind	Ehepaar mit 2 Kindern	Ehepaar mit 3 Kindern	2 Kindern 7 u. 14 J.	
						1 Kind < 6 J.	
Bruttoarbeitsentgelt einmalige Zahlungen	1.483 38	1.483 38	1.483 38	1.483 38	1.483 38	1.412 33	1.412 33
Bruttoentgelt	<b>1.521</b>	<b>1.521</b>	<b>1.521</b>	<b>1.521</b>	<b>1.521</b>	<b>1.445</b>	<b>1.445</b>
Steuern	St-KI 111	St-KI.III-0	St-KI.III-1	St-KI.III-2	St-KI.III-3	St-KI. II-1	St-KI.II-2
Lohnsteuer	6					68	68
Solidaritätszuschlag	10						
Kirchensteuer							
Sozialversicherung							
Rentenversicherung	151	151	151	151	151	144	144
Arbeitslosenversich.	21	21	21	21	21	20	20
Krankenversich. *	120	120	120	120	120	114	114
Pflegeversicherung *	19	19	15	15	15	14	14
Nettoentgelt	1.082	1.209	1.213	1.213	1.213	1.084	1.084
Kindergeld			184	368	558	184	368
Kinderzuschlag						140	280
Wohngeld						83	180
Aufstockungsbetrag		168	338	470	611		
verfügb. Einkommen Arbeitnehmer	<b>1.082</b>	<b>1.377</b>	<b>1.735</b>	<b>2.051</b>	<b>2.382</b>	<b>1.492</b>	<b>1.913</b>
Bedarf SGB II (ohne Erwerbseinkommen)	<b>701</b>	<b>1.097</b>	<b>1.425</b>	<b>1.741</b>	<b>2.072</b>	<b>1.162</b>	<b>1.567</b>
Abstand in Euro pro Monat in v.H. des Arbeitn.- Einkommens	<b>381</b> <b>35%</b>	<b>280</b> <b>23%</b>	<b>310</b> <b>21%</b>	<b>310</b> <b>17%</b>	<b>310</b> <b>15%</b>	<b>329</b> <b>22%</b>	<b>346</b> <b>18%</b>

\* Arbeitnehmeranteil an der Krankenversicherung einschl. des Zuschlags von 0,9 Prozentpunkten;  
Pflegeversicherung: Zuschlag von 0,25 Prozentpunkten bei Kinderlosen

Ausgewiesen sind auf volle Euro-Beträge gerundete Werte, daher sind geringfügige Summenabweichungen möglich.

**Tabelle B-8: Westdeutschland**

		Haushaltstyp					Alleinerziehende mit	
		Allein-lebender	Ehepaar ohne Kind	Ehepaar mit 1 Kind	Ehepaar mit 2 Kindern	Ehepaar mit 3 Kindern	1 Kind < 6 J.	2 Kindern 7 u. 14 J.
Bruttoarbeitsentgelt einmalige Zahlungen		1.523	1.523	1.523	1.523	1.523	1.455	1.455
Bruttoentgelt		<b>1.544</b>	<b>1.544</b>	<b>1.544</b>	<b>1.544</b>	<b>1.544</b>	<b>1.475</b>	<b>1.475</b>
Steuern		St-KI	St-KI.III-0	St-KI.III-1	St-KI.III-2	St-KI.III-3	St-KI.II-2	
Lohnsteuer		117					75	75
Solidaritätszuschlag		6						
Kirchensteuer		11						
Sozialversicherung								
Rentenversicherung		154	154	154	154	154	147	147
Arbeitslosenversich.		22	22	22	22	22	21	21
Krankenversich. *		122	122	122	122	122	116	116
Pflegeversicherung *		19	19	15	15	15	14	14
Nettoentgelt		1.093	1.227	1.231	1.231	1.231	1.101	1.101
Kindergeld			184	368	558	558	184	368
Kinderzuschlag			280	280	420	420	140	280
Wohngeld				224	307	307	80	178
Aufstockungsbetrag			159	332				
verfügb. Einkommen Arbeitnehmer		<b>1.093</b>	<b>1.386</b>	<b>1.747</b>	<b>2.103</b>	<b>2.516</b>	<b>1.505</b>	<b>1.928</b>
Bedarf SGB II (ohne Erwerbseinkommen)		<b>710</b>	<b>1.106</b>	<b>1.437</b>	<b>1.753</b>	<b>2.085</b>	<b>1.171</b>	<b>1.579</b>
Abstand in Euro pro Monat in v.H. des Arbeitn.-Einkommens		<b>383</b>	<b>280</b>	<b>310</b>	<b>350</b>	<b>431</b>	<b>334</b>	<b>349</b>
		<b>35%</b>	<b>23%</b>	<b>21%</b>	<b>17%</b>	<b>17%</b>	<b>22%</b>	<b>18%</b>

\* Arbeitnehmeranteil an der Krankenversicherung einschl. des Zuschlags von 0,9 Prozentpunkten; Pflegeversicherung: Zuschlag von 0,25 Prozentpunkten bei Kinderlosen  
Ausgewiesen sind auf volle Euro-Beträge gerundete Werte, daher sind geringfügige Summenabweichungen möglich.

**Tabelle B-9: Ostdeutschland**

		Haushaltstyp					Alleinerziehende mit	
		Allein-lebender	Ehepaar ohne Kind	Ehepaar mit 1 Kind	Ehepaar mit 2 Kindern	Ehepaar mit 3 Kindern	1 Kind < 6 J.	2 Kindern 7 u. 14 J.
Bruttoarbeitsentgelt einmalige Zahlungen		1.337	1.337	1.337	1.337	1.337	1.166	1.166
Bruttoentgelt		<b>1.360</b>	<b>1.360</b>	<b>1.360</b>	<b>1.360</b>	<b>1.360</b>	<b>1.184</b>	<b>1.184</b>
Steuern		St-KI	St-KI.III-0	St-KI.III-1	St-KI.III-2	St-KI.III-3	St-KI.II-1	St-KI.II-2
Lohnsteuer		75					22	22
Solidaritätszuschlag		7						
Kirchensteuer								
Sozialversicherung								
Rentenversicherung		135	135	135	135	135	118	118
Arbeitslosenversich.		19	19	19	19	19	17	17
Krankenversich. *		107	107	107	107	107	93	93
Pflegeversicherung *		17	17	13	13	13	12	12
Nettoentgelt		1.000	1.082	1.085	1.085	1.085	922	922
Kindergeld			184	368	558	558	184	368
Kinderzuschlag							140	280
Wohngeld							126	200
Aufstockungsbetrag			220	492	608	608		
verfügb. Einkommen Arbeitnehmer		<b>1.000</b>	<b>1.302</b>	<b>1.637</b>	<b>1.945</b>	<b>2.251</b>	<b>1.372</b>	<b>1.770</b>
Bedarf SGB II (ohne Erwerbseinkommen)		<b>637</b>	<b>1.022</b>	<b>1.341</b>	<b>1.649</b>	<b>1.955</b>	<b>1.087</b>	<b>1.483</b>
Abstand in Euro pro Monat in v.H. des Arbeitn.-Einkommens		<b>363</b>	<b>280</b>	<b>296</b>	<b>296</b>	<b>296</b>	<b>285</b>	<b>287</b>
		<b>36%</b>	<b>22%</b>	<b>18%</b>	<b>15%</b>	<b>13%</b>	<b>21%</b>	<b>16%</b>

\* Arbeitnehmeranteil an der Krankenversicherung einschl. des Zuschlags von 0,9 Prozentpunkten; Pflegeversicherung: Zuschlag von 0,25 Prozentpunkten bei Kinderlosen  
Ausgewiesen sind auf volle Euro-Beträge gerundete Werte, daher sind geringfügige Summenabweichungen möglich.



Verfügbares Haushaltseinkommen und Abstand zur Mindestsicherung Zeitarbeiter, Leistungsgruppe 5, Vollzeit Deutschland, Stand: Januar 2010 (Euro pro Monat)		Haushaltstyp						
		Allein- lebender	Ehepaar ohne Kind	Ehepaar mit 1 Kind	Ehepaar mit 2 Kindern	Ehepaar mit 3 Kindern	Alleinerziehende mit	
			St-Kl. III-0	St-Kl. III-1	St-Kl. III-2	St-Kl. III-3	1 Kind < 6 J.	2 Kindern 7 u. 14 J.
Bruttoarbeitsentgelt einmalige Zahlungen	1.285 20 <b>1.305</b>	1.285 20 <b>1.305</b>	1.285 20 <b>1.305</b>	1.285 20 <b>1.305</b>	1.285 20 <b>1.305</b>	1.187 20 <b>1.207</b>	1.187 20 <b>1.207</b>	
Steuern	St-Kl. 63	St-Kl. 63	St-Kl. 63	St-Kl. 63	St-Kl. 63	St-Kl. 63	St-Kl. 63	
Lohnsteuer	63	63	63	63	63	26	26	
Solidaritätszuschlag Kirchensteuer	6	6	6	6	6	26	26	
Sozialversicherung								
Rentenversicherung	130	130	130	130	130	120	120	
Arbeitslosenversich.	18	18	18	18	18	17	17	
Krankenversich. *	103	103	103	103	103	95	95	
Pflegeversicherung *	16	16	16	16	16	12	12	
Nettoentgelt	969	1.038	1.041	1.041	1.041	937	937	
Kindergeld			184	368	558	184	368	
Kinderzuschlag						140	280	
Wohngeld						156	245	
Aufstockungsbetrag	12	339	491	622	764			
verfügb. Einkommen Arbeitnehmer	<b>981</b>	<b>1.377</b>	<b>1.716</b>	<b>2.031</b>	<b>2.362</b>	<b>1.417</b>	<b>1.830</b>	
Bedarf SGB II (ohne Erwerbseinkommen)	<b>701</b>	<b>1.097</b>	<b>1.425</b>	<b>1.741</b>	<b>2.072</b>	<b>1.162</b>	<b>1.567</b>	
Abstand in Euro pro Monat in v.H. des Arbeitn.- Einkommens	<b>280</b> <b>29%</b>	<b>280</b> <b>20%</b>	<b>290</b> <b>17%</b>	<b>290</b> <b>14%</b>	<b>290</b> <b>12%</b>	<b>254</b> <b>18%</b>	<b>264</b> <b>14%</b>	

\* Arbeitnehmeranteil an der Krankenversicherung einschl. des Zuschlags von 0,9 Prozentpunkten;

Pflegeversicherung: Zuschlag von 0,25 Prozentpunkten bei Kinderlosen

Ausgewiesen sind auf volle Euro-Beträge gerundete Werte, daher sind geringfügige Summenabweichungen möglich.



**Tabelle B-11: Westdeutschland**

		Verfügbares Haushaltseinkommen und Abstand zur Mindestsicherung Zeitarbeiter, Leistungsgruppe 5, Vollzeit Westdeutschland, Stand: Januar 2010 (Euro pro Monat)					
		Haushaltstyp					
		Alleinlebender	Ehepaar ohne Kind	Ehepaar mit 1 Kind	Ehepaar mit 2 Kindern	Ehepaar mit 3 Kindern	Alleinerziehende mit 1 Kind <6 J.
Bruttoarbeitsentgelt einmalige Zahlungen	1.316 12	1.316 12	1.316 12	1.316 12	1.316 12	1.209 12	1.209 12
Bruttoentgelt	<b>1.328</b>	<b>1.328</b>	<b>1.328</b>	<b>1.328</b>	<b>1.328</b>	<b>1.221</b>	<b>1.221</b>
Steuern	St-KLI	St-KLIII-0	St-KLIII-1	St-KLIII-2	St-KLIII-3	St-KLII-1	St-KLII-2
Lohnsteuer	68					27	27
Solidaritätszuschlag Kirchensteuer	6						
Sozialversicherung							
Rentenversicherung	132	132	132	132	132	121	121
Arbeitslosenversich.	19	19	19	19	19	17	17
Krankenversich.*	105	105	105	105	105	96	96
Pflegeversicherung*	16	16	13	13	13	12	12
Nettoentgelt	982	1.056	1.059	1.059	1.059	946	946
Kindergeld			184	368	558	184	368
Kinderzuschlag						140	280
Wohngeld						158	248
Aufstockungsbetrag	8	330	487	618	760		
verfügb. Einkommen Arbeitnehmer	<b>990</b>	<b>1.386</b>	<b>1.730</b>	<b>2.045</b>	<b>2.378</b>	<b>1.428</b>	<b>1.843</b>
Bedarf SGB II (ohne Erwerbseinkommen)	<b>710</b>	<b>1.106</b>	<b>1.437</b>	<b>1.753</b>	<b>2.085</b>	<b>1.171</b>	<b>1.579</b>
Abstand in Euro pro Monat in v.H. des Arbeitn.-Einkommens	<b>280</b> <b>28%</b>	<b>280</b> <b>20%</b>	<b>293</b> <b>17%</b>	<b>293</b> <b>14%</b>	<b>293</b> <b>12%</b>	<b>257</b> <b>18%</b>	<b>264</b> <b>14%</b>

\* Arbeitnehmeranteil an der Krankenversicherung einschl. des Zuschlags von 0,9 Prozentpunkten; Pflegeversicherung; Zuschlag von 0,25 Prozentpunkten bei Kinderlosen  
Ausgewiesen sind auf volle Euro-Beträge gerundete Werte, daher sind geringfügige Summenabweichungen möglich.

**Tabelle B-12: Ostdeutschland**

		Verfügbares Haushaltseinkommen und Abstand zur Mindestsicherung Zeitarbeiter, Leistungsgruppe 5, Vollzeit Ostdeutschland, Stand: Januar 2010 (Euro pro Monat)					
		Haushaltstyp					
		Alleinlebender	Ehepaar ohne Kind	Ehepaar mit 1 Kind	Ehepaar mit 2 Kindern	Ehepaar mit 3 Kindern	Alleinerziehende mit 1 Kind <6 J.
Bruttoarbeitsentgelt einmalige Zahlungen	1.088 11	1.088 11	1.088 11	1.088 11	1.088 11	1.016 9	1.016 9
Bruttoentgelt	<b>1.099</b>	<b>1.099</b>	<b>1.099</b>	<b>1.099</b>	<b>1.099</b>	<b>1.025</b>	<b>1.025</b>
Steuern	St-KLI	St-KLIII-0	St-KLIII-1	St-KLIII-2	St-KLIII-3	St-KLII-1	St-KLII-2
Lohnsteuer	29					1	1
Solidaritätszuschlag Kirchensteuer	3						
Sozialversicherung							
Rentenversicherung	109	109	109	109	109	102	102
Arbeitslosenversich.	15	15	15	15	15	14	14
Krankenversich.*	87	87	87	87	87	81	81
Pflegeversicherung*	13	13	11	11	11	10	10
Nettoentgelt	843	874	877	877	877	817	817
Kindergeld			184	368	558	184	368
Kinderzuschlag							
Wohngeld							
Aufstockungsbetrag	64	418	550	674	790	349	561
verfügb. Einkommen Arbeitnehmer	<b>907</b>	<b>1.292</b>	<b>1.611</b>	<b>1.919</b>	<b>2.225</b>	<b>1.350</b>	<b>1.745</b>
Bedarf SGB II (ohne Erwerbseinkommen)	<b>637</b>	<b>1.022</b>	<b>1.341</b>	<b>1.649</b>	<b>1.955</b>	<b>1.087</b>	<b>1.483</b>
Abstand in Euro pro Monat in v.H. des Arbeitn.-Einkommens	<b>270</b> <b>30%</b>	<b>270</b> <b>21%</b>	<b>270</b> <b>17%</b>	<b>270</b> <b>14%</b>	<b>270</b> <b>12%</b>	<b>263</b> <b>19%</b>	<b>263</b> <b>15%</b>

\* Arbeitnehmeranteil an der Krankenversicherung einschl. des Zuschlags von 0,9 Prozentpunkten; Pflegeversicherung; Zuschlag von 0,25 Prozentpunkten bei Kinderlosen  
Ausgewiesen sind auf volle Euro-Beträge gerundete Werte, daher sind geringfügige Summenabweichungen möglich.

Verfügbares Haushaltseinkommen und Abstand zur Mindestsicherung  
Verkäuferin, Leistungsgruppe 4, Vollzeit

Deutschland, Stand: Januar 2010 (Euro pro Monat)

	Haushaltstyp					Alleinerziehende mit	
	Allein- lebender	Ehepaar ohne Kind	Ehepaar mit 1 Kind	Ehepaar mit 2 Kindern	Ehepaar mit 3 Kindern	2 Kindern	
						1 Kind < 6 J.	7 u. 14 J.
Bruttoarbeitsentgelt	1.784	1.784	1.784	1.784	1.784	1.784	1.784
einmalige Zahlungen	94	94	94	94	94	94	94
Bruttoentgelt	<b>1.878</b>	<b>1.878</b>	<b>1.878</b>	<b>1.878</b>	<b>1.878</b>	<b>1.878</b>	<b>1.878</b>
Steuern	St-Kl.I	St-Kl.III-0	St-Kl.III-1	St-Kl.III-2	St-Kl.III-3	St-Kl.II-1	St-Kl.II-2
Lohnsteuer	198	25	25	25	25	170	170
Solidaritätszuschlag	11						
Kirchensteuer	18	2				3	
Sozialversicherung							
Rentenversicherung	187	187	187	187	187	187	187
Arbeitslosenversich.	26	26	26	26	26	26	26
Krankenversich. *	148	148	148	148	148	148	148
Pflegeversicherung *	23	23	18	18	18	18	18
Nettoentgelt	1.267	1.466	1.473	1.473	1.473	1.325	1.328
Kindergeld			184	368	558	184	368
Kinderzuschlag			110	240	375		265
Wohngeld			44	181	265		62
Aufstockungsbetrag							
verfügb. Einkommen Arbeitnehmer	<b>1.267</b>	<b>1.466</b>	<b>1.811</b>	<b>2.263</b>	<b>2.671</b>	<b>1.509</b>	<b>2.023</b>
Bedarf SGB II (ohne Erwerbseinkommen)	<b>701</b>	<b>1.097</b>	<b>1.425</b>	<b>1.741</b>	<b>2.072</b>	<b>1.162</b>	<b>1.567</b>
Abstand in Euro pro Monat in v.H. des Arbeitn.- Einkommens	<b>566</b> <b>45%</b>	<b>369</b> <b>25%</b>	<b>386</b> <b>21%</b>	<b>522</b> <b>23%</b>	<b>599</b> <b>22%</b>	<b>347</b> <b>23%</b>	<b>456</b> <b>23%</b>

\* Arbeitnehmeranteil an der Krankenversicherung einschl. des Zuschlags von 0,9 Prozentpunkten;  
Pflegeversicherung: Zuschlag von 0,25 Prozentpunkten bei Kinderlosen  
Ausgewiesen sind auf volle Euro-Beträge gerundete Werte, daher sind geringfügige Summenabweichungen möglich.

**Tabelle B-14: Westdeutschland**

		Verfügbares Haushaltseinkommen und Abstand zur Mindestsicherung Verkäuferin, Leistungsgruppe 4, Vollzeit Westdeutschland, Stand: Januar 2010 (Euro pro Monat)						
		Haushaltstyp						
		Allein- lebender	Ehepaar ohne Kind	Ehepaar mit 1 Kind	Ehepaar mit 2 Kindern	Ehepaar mit 3 Kindern	Alleinerziehende mit 2 Kindern 7 u. 14 J.	
Bruttoarbeitsentgelt	1.806	1.806	1.806	1.806	1.806	1.806	1.806	
einmalige Zahlungen	97	97	97	97	97	97	97	
<b>Bruttoentgelt</b>	<b>1.903</b>	<b>1.903</b>	<b>1.903</b>	<b>1.903</b>	<b>1.903</b>	<b>1.903</b>	<b>1.903</b>	
Steuern	St-Kl.I	St-Kl.III-0	St-Kl.III-1	St-Kl.III-2	St-Kl.III-3	St-Kl.II-1	St-Kl.II-2	
Lohnsteuer	204	28	28	28	28	176	176	
Solidaritätszuschlag	11							
Kirchensteuer	18	3	3					
Sozialversicherung								
Rentenversicherung	189	189	189	189	189	189	189	
Arbeitslosenversich.	27	27	27	27	27	27	27	
Krankenversich. *	150	150	150	150	150	150	150	
Pflegeversicherung *	23	23	19	19	19	19	19	
Nettoentgelt	1.279	1.482	1.489	1.489	1.489	1.339	1.342	
Kindergeld			184	368	558	184	368	
Kinderzuschlag			105	235	370	265	265	
Wohngeld			44	189	273		57	
Aufstockungsbetrag								
verfügb. Einkommen Arbeitnehmer	<b>1.279</b>	<b>1.482</b>	<b>1.823</b>	<b>2.281</b>	<b>2.691</b>	<b>1.523</b>	<b>2.032</b>	
Bedarf SGB II (ohne Erwerbseinkommen)	<b>710</b>	<b>1.106</b>	<b>1.437</b>	<b>1.753</b>	<b>2.085</b>	<b>1.171</b>	<b>1.579</b>	
Abstand in Euro pro Monat in v.H. des Arbeitn.- Einkommens	<b>569</b> <b>44%</b>	<b>376</b> <b>25%</b>	<b>385</b> <b>21%</b>	<b>529</b> <b>23%</b>	<b>606</b> <b>23%</b>	<b>351</b> <b>23%</b>	<b>454</b> <b>22%</b>	

\* Arbeitnehmeranteil an der Krankenversicherung einschl. des Zuschlags von 0,9 Prozentpunkten;

Pflegeversicherung: Zuschlag von 0,25 Prozentpunkten bei Kinderlosen

Ausgewiesen sind auf volle Euro-Beträge gerundete Werte, daher sind geringfügige Summenabweichungen möglich.

**Tabelle B-15: Ostdeutschland**

		Verfügbares Haushaltseinkommen und Abstand zur Mindestsicherung Verkäuferin, Leistungsgruppe 4, Vollzeit Ostdeutschland, Stand: Januar 2010 (Euro pro Monat)						
		Haushaltstyp						
		Allein- lebender	Ehepaar ohne Kind	Ehepaar mit 1 Kind	Ehepaar mit 2 Kindern	Ehepaar mit 3 Kindern	Alleinerziehende mit 2 Kindern 7 u. 14 J.	
Bruttoarbeitsentgelt	1.553	1.553	1.553	1.553	1.553	1.553	1.553	
einmalige Zahlungen	35	35	35	35	35	35	35	
<b>Bruttoentgelt</b>	<b>1.588</b>	<b>1.588</b>	<b>1.588</b>	<b>1.588</b>	<b>1.588</b>	<b>1.588</b>	<b>1.588</b>	
Steuern	St-Kl.I	St-Kl.III-0	St-Kl.III-1	St-Kl.III-2	St-Kl.III-3	St-Kl.II-1	St-Kl.II-2	
Lohnsteuer	128					101	101	
Solidaritätszuschlag	7							
Kirchensteuer	11							
Sozialversicherung								
Rentenversicherung	158	158	158	158	158	158	158	
Arbeitslosenversich.	22	22	22	22	22	22	22	
Krankenversich. *	125	125	125	125	125	125	125	
Pflegeversicherung *	19	19	15	15	15	15	15	
Nettoentgelt	1.117	1.263	1.267	1.267	1.267	1.166	1.166	
Kindergeld			184	368	558	184	368	
Kinderzuschlag			280	280	420	140	280	
Wohngeld				150	221	13	102	
Aufstockungsbetrag								
verfügb. Einkommen Arbeitnehmer	<b>1.117</b>	<b>1.302</b>	<b>1.651</b>	<b>2.065</b>	<b>2.466</b>	<b>1.503</b>	<b>1.916</b>	
Bedarf SGB II (ohne Erwerbseinkommen)	<b>637</b>	<b>1.022</b>	<b>1.341</b>	<b>1.649</b>	<b>1.955</b>	<b>1.087</b>	<b>1.483</b>	
Abstand in Euro pro Monat in v.H. des Arbeitn.- Einkommens	<b>480</b> <b>43%</b>	<b>280</b> <b>22%</b>	<b>310</b> <b>21%</b>	<b>416</b> <b>20%</b>	<b>511</b> <b>21%</b>	<b>416</b> <b>28%</b>	<b>433</b> <b>23%</b>	

\* Arbeitnehmeranteil an der Krankenversicherung einschl. des Zuschlags von 0,9 Prozentpunkten;

Pflegeversicherung: Zuschlag von 0,25 Prozentpunkten bei Kinderlosen

Ausgewiesen sind auf volle Euro-Beträge gerundete Werte, daher sind geringfügige Summenabweichungen möglich.

Verfügbares Haushaltseinkommen und Abstand zur Mindestsicherung  
Verkäuferin, Leistungsgruppe 5, Vollzeit

Deutschland, Stand: Januar 2010 (Euro pro Monat)

	Haushaltstyp					Alleinerziehende mit	
	Allein- lebender	Ehepaar ohne Kind	Ehepaar mit 1 Kind	Ehepaar mit 2 Kindern	Ehepaar mit 3 Kindern	2 Kindern	
						1 Kind < 6 J.	7 u. 14 J.
Bruttoarbeitsentgelt	1.530	1.530	1.530	1.530	1.530	1.530	1.530
einmalige Zahlungen	44	44	44	44	44	44	44
<b>Bruttoentgelt</b>	<b>1.574</b>	<b>1.574</b>	<b>1.574</b>	<b>1.574</b>	<b>1.574</b>	<b>1.574</b>	<b>1.574</b>
Steuern	St-KI	St-KI.III-0	St-KI.III-1	St-KI.III-2	St-KI.III-3	St-KI.II-1	St-KI.II-2
Lohnsteuer	124					98	98
Solidaritätszuschlag	7						
Kirchensteuer	11						
Sozialversicherung							
Rentenversicherung	157	157	157	157	157	157	157
Arbeitslosenversich.	22	22	22	22	22	22	22
Krankenversich.*	124	124	124	124	124	124	124
Pflegeversicherung*	19	19	15	15	15	15	15
<b>Nettoentgelt</b>	<b>1.110</b>	<b>1.252</b>	<b>1.256</b>	<b>1.256</b>	<b>1.256</b>	<b>1.158</b>	<b>1.158</b>
Kindergeld			184	368	558	184	368
Kinderzuschlag				280	420	140	280
Wohngeld				205	287	43	146
Aufstockungsbetrag		125					
verfügb. Einkommen Arbeitnehmer	<b>1.110</b>	<b>1.377</b>	<b>1.735</b>	<b>2.109</b>	<b>2.521</b>	<b>1.526</b>	<b>1.952</b>
Bedarf SGB II (ohne Erwerbseinkommen)	<b>701</b>	<b>1.097</b>	<b>1.425</b>	<b>1.741</b>	<b>2.072</b>	<b>1.162</b>	<b>1.567</b>
Abstand in Euro pro Monat in v.H. des Arbeitn.- Einkommens	<b>409</b> <b>37%</b>	<b>280</b> <b>20%</b>	<b>310</b> <b>18%</b>	<b>368</b> <b>17%</b>	<b>449</b> <b>18%</b>	<b>363</b> <b>24%</b>	<b>385</b> <b>20%</b>

\* Arbeitnehmeranteil an der Krankenversicherung einschl. des Zuschlags von 0,9 Prozentpunkten;

Pflegeversicherung: Zuschlag von 0,25 Prozentpunkten bei Kinderlosen

Ausgewiesen sind auf volle Euro-Beträge gerundete Werte, daher sind geringfügige Summenabweichungen möglich.

**Tabelle B-17: Westdeutschland**

**Tabelle B-18: Ostdeutschland**

		Verfügbares Haushaltseinkommen und Abstand zur Mindestsicherung Westdeutschland, Stand: Januar 2010 (Euro pro Monat)						Verfügbares Haushaltseinkommen und Abstand zur Mindestsicherung Ostdeutschland, Stand: Januar 2010 (Euro pro Monat)					
		Verkäuferin, Leistungsgruppe 5, Vollzeit						Verkäuferin, Leistungsgruppe 5, Vollzeit					
		Haushaltstyp						Haushaltstyp					
Alleinlebender	Ehepaar ohne Kind	Ehepaar mit 1 Kind	Ehepaar mit 2 Kindern	Ehepaar mit 3 Kindern	Alleinerziehende mit		Alleinlebender	Ehepaar ohne Kind	Ehepaar mit 1 Kind	Ehepaar mit 2 Kindern	Ehepaar mit 3 Kindern	Alleinerziehende mit	
					1 Kind < 6 J.	2 Kindern 7 u. 14 J.						1 Kind < 6 J.	2 Kindern 7 u. 14 J.
Bruttoarbeitsentgelt	1.539	1.539	1.539	1.539	1.539	1.539	1.408	1.408	1.408	1.408	1.408	1.408	1.408
einmalige Zahlungen	44	44	44	44	44	44	45	45	45	45	45	45	45
Bruttoentgelt	<b>1.583</b>	<b>1.583</b>	<b>1.583</b>	<b>1.583</b>	<b>1.583</b>	<b>1.583</b>	<b>1.453</b>	<b>1.453</b>	<b>1.453</b>	<b>1.453</b>	<b>1.453</b>	<b>1.453</b>	<b>1.453</b>
Steuern	St-Kl.I	St-Kl.III-0	St-Kl.III-1	St-Kl.III-2	St-Kl.III-3	St-Kl.II-2	St-Kl.I	St-Kl.III-0	St-Kl.III-1	St-Kl.III-2	St-Kl.III-3	St-Kl.II-1	St-Kl.II-2
Lohnsteuer	126	100	100	100	100	100	96					70	70
Solidaritätszuschlag	7						3						
Kirchensteuer	11	3					9						
Sozialversicherung													
Rentenversicherung	158	158	158	158	158	158	145	145	145	145	145	145	145
Arbeitslosenversich.	22	22	22	22	22	22	20	20	20	20	20	20	20
Krankenversich. *	125	125	125	125	125	125	115	115	115	115	115	115	115
Pflegeversicherung *	19	19	15	15	15	15	18	18	14	14	14	14	14
Nettoentgelt	1.114	1.257	1.263	1.263	1.263	1.163	1.048	1.155	1.159	1.159	1.159	1.088	1.088
Kindergeld		184	184	368	558	368		184	184	368	558	184	368
Kinderzuschlag		280	280	420	420	280						140	280
Wohngeld		213	213	296	296	150						53	136
Aufstockungsbetrag		129	300					147	304	427	544		
verfügb. Einkommen Arbeitnehmer	<b>1.114</b>	<b>1.386</b>	<b>1.747</b>	<b>2.124</b>	<b>2.537</b>	<b>1.962</b>	<b>1.048</b>	<b>1.302</b>	<b>1.647</b>	<b>1.954</b>	<b>2.260</b>	<b>1.465</b>	<b>1.873</b>
Bedarf SGB II (ohne Erwerbseinkommen)	<b>710</b>	<b>1.106</b>	<b>1.437</b>	<b>1.753</b>	<b>2.085</b>	<b>1.171</b>	<b>637</b>	<b>1.022</b>	<b>1.341</b>	<b>1.649</b>	<b>1.955</b>	<b>1.087</b>	<b>1.483</b>
Abstand in Euro pro Monat in v.H. des Arbeitn.-Einkommens	<b>404</b> <b>36%</b>	<b>280</b> <b>22%</b>	<b>310</b> <b>20%</b>	<b>371</b> <b>17%</b>	<b>452</b> <b>18%</b>	<b>383</b> <b>20%</b>	<b>411</b> <b>39%</b>	<b>280</b> <b>22%</b>	<b>305</b> <b>19%</b>	<b>305</b> <b>16%</b>	<b>305</b> <b>14%</b>	<b>378</b> <b>26%</b>	<b>390</b> <b>21%</b>

\* Arbeitnehmeranteil an der Krankenversicherung einschl. des Zuschlags von 0,9 Prozentpunkten;  
Pflegeversicherung: Zuschlag von 0,25 Prozentpunkten bei Kinderlosen  
Ausgewiesen sind auf volle Euro-Beträge gerundete Werte, daher sind geringfügige Summenabweichungen möglich.

\* Arbeitnehmeranteil an der Krankenversicherung einschl. des Zuschlags von 0,9 Prozentpunkten;  
Pflegeversicherung: Zuschlag von 0,25 Prozentpunkten bei Kinderlosen  
Ausgewiesen sind auf volle Euro-Beträge gerundete Werte, daher sind geringfügige Summenabweichungen möglich.

Verfügbares Haushaltseinkommen und Abstand zur Mindestsicherung  
Wachmann, Leistungsgruppe 4, Vollzeit

Deutschland, Stand: Januar 2010 (Euro pro Monat)

	Haushaltstyp						Alleinerziehende mit	
	Allein- lebender	Ehepaar ohne Kind	Ehepaar mit 1 Kind	Ehepaar mit 2 Kindern	Ehepaar mit 3 Kindern	Alleinerziehende mit		
						1 Kind < 6 J.	2 Kindern 7 u. 14 J.	
Bruttoarbeitsentgelt einmalige Zahlungen	1.715 12	1.715 12	1.715 12	1.715 12	1.715 12	1.536 14	1.536 14	
Bruttoentgelt	<b>1.727</b>	<b>1.727</b>	<b>1.727</b>	<b>1.727</b>	<b>1.727</b>	<b>1.550</b>	<b>1.550</b>	
Steuern	St-KI.I	St-KI.III-0	St-KI.III-1	St-KI.III-2	St-KI.III-3	St-KI.II-1	St-KI.II-2	
Lohnsteuer	161	6	6	6	6	92	92	
Solidaritätszuschlag	9							
Kirchensteuer	15	1						
Sozialversicherung								
Rentenversicherung	172	172	172	172	172	154	154	
Arbeitslosenversich.	24	24	24	24	24	22	22	
Krankenversich.*	136	136	136	136	136	122	122	
Pflegeversicherung*	21	21	17	17	17	15	15	
Nettoentgelt	1.189	1.367	1.372	1.372	1.372	1.144	1.144	
Kindergeld			184	368	558	184	368	
Kinderzuschlag			140	280	420	140	280	
Wohngeld			90	218	300	53	153	
Aufstockungsbetrag		10						
verfügb. Einkommen Arbeitnehmer	<b>1.189</b>	<b>1.377</b>	<b>1.786</b>	<b>2.238</b>	<b>2.650</b>	<b>1.521</b>	<b>1.946</b>	
Bedarf SGB II (ohne Erwerbseinkommen)	<b>701</b>	<b>1.097</b>	<b>1.425</b>	<b>1.741</b>	<b>2.072</b>	<b>1.162</b>	<b>1.567</b>	
Abstand in Euro pro Monat in v.H. des Arbeitn.- Einkommens	<b>488</b> <b>41%</b>	<b>280</b> <b>20%</b>	<b>361</b> <b>20%</b>	<b>498</b> <b>22%</b>	<b>578</b> <b>22%</b>	<b>359</b> <b>24%</b>	<b>379</b> <b>19%</b>	

\* Arbeitnehmeranteil an der Krankenversicherung einschl. des Zuschlags von 0,9 Prozentpunkten;

Pflegeversicherung: Zuschlag von 0,25 Prozentpunkten bei Kinderlosen

Ausgewiesen sind auf volle Euro-Beträge gerundete Werte, daher sind geringfügige Summenabweichungen möglich.

**Tabelle B-20: Westdeutschland**

Verfügbares Haushaltseinkommen und Abstand zur Mindestsicherung Wachmann, Leistungsgruppe 4, Vollzeit Westdeutschland, Stand: Januar 2010 (Euro pro Monat)		Haushaltstyp					Alleinerziehende mit	
		Allein-lebender	Ehepaar ohne Kind	Ehepaar mit 1 Kind	Ehepaar mit 2 Kindern	Ehepaar mit 3 Kindern	1 Kind < 6 J.	2 Kindern 7 u. 14 J.
Bruttoarbeitsentgelt	1.855	1.855	1.855	1.855	1.855	1.664	1.664	
einmalige Zahlungen	19	19	19	19	19	17	17	
Bruttoentgelt	<b>1.874</b>	<b>1.874</b>	<b>1.874</b>	<b>1.874</b>	<b>1.874</b>	<b>1.681</b>	<b>1.681</b>	
Steuern	St-Kl.I	St-Kl.III-0	St-Kl.III-1	St-Kl.III-2	St-Kl.III-3	St-Kl.II-1	St-Kl.II-2	
Lohnsteuer	197	24	24	24	24	123	123	
Solidaritätszuschlag	11							
Kirchensteuer	18	2						
Sozialversicherung	186	186	186	186	186	167	167	
Rentenversicherung	26	26	26	26	26	24	24	
Arbeitslosenversich.	148	148	148	148	148	133	133	
Krankenversich.*	23	23	18	18	18	16	16	
Pflegeversicherung*								
Nettoentgelt	1.264	1.464	1.471	1.471	1.471	1.218	1.218	
Kindergeld		184	368	558	558	184	368	
Kinderzuschlag		115	245	380	380	140	280	
Wohngeld		53	195	280	280	16	122	
Aufstockungsbetrag								
verfügb. Einkommen Arbeitnehmer	<b>1.264</b>	<b>1.464</b>	<b>1.823</b>	<b>2.279</b>	<b>2.688</b>	<b>1.558</b>	<b>1.988</b>	
Bedarf SGB II (ohne Erwerbseinkommen)	<b>710</b>	<b>1.106</b>	<b>1.437</b>	<b>1.753</b>	<b>2.085</b>	<b>1.171</b>	<b>1.579</b>	
Abstand								
in Euro pro Monat	<b>554</b>	<b>358</b>	<b>385</b>	<b>526</b>	<b>603</b>	<b>387</b>	<b>410</b>	
in v.H. des Arbeitn.-Einkommens	<b>44%</b>	<b>24%</b>	<b>21%</b>	<b>23%</b>	<b>22%</b>	<b>25%</b>	<b>21%</b>	

\* Arbeitnehmeranteil an der Krankenversicherung einschl. des Zuschlags von 0,9 Prozentpunkten; Pflegeversicherung: Zuschlag von 0,25 Prozentpunkten bei Kinderlosen  
Ausgewiesen sind auf volle Euro-Beträge gerundete Werte, daher sind geringfügige Summenabweichungen möglich.

**Tabelle B-21: Ostdeutschland**

Verfügbares Haushaltseinkommen und Abstand zur Mindestsicherung Wachmann, Leistungsgruppe 4, Vollzeit Ostdeutschland, Stand: Januar 2010 (Euro pro Monat)		Haushaltstyp					Alleinerziehende mit	
		Allein-lebender	Ehepaar ohne Kind	Ehepaar mit 1 Kind	Ehepaar mit 2 Kindern	Ehepaar mit 3 Kindern	1 Kind < 6 J.	2 Kindern 7 u. 14 J.
Bruttoarbeitsentgelt	1.255	1.255	1.255	1.255	1.255	1.129	1.129	
einmalige Zahlungen	5	5	5	5	5	15	15	
Bruttoentgelt	<b>1.260</b>	<b>1.260</b>	<b>1.260</b>	<b>1.260</b>	<b>1.260</b>	<b>1.144</b>	<b>1.144</b>	
Steuern	St-Kl.I	St-Kl.III-0	St-Kl.III-1	St-Kl.III-2	St-Kl.III-3	St-Kl.II-1	St-Kl.II-2	
Lohnsteuer	55					17	17	
Solidaritätszuschlag	5							
Kirchensteuer								
Sozialversicherung	125	125	125	125	125	114	114	
Rentenversicherung	18	18	18	18	18	16	16	
Arbeitslosenversich.	100	100	100	100	100	90	90	
Krankenversich.*	15	15	12	12	12	11	11	
Pflegeversicherung*								
Nettoentgelt	942	1.002	1.005	1.005	1.005	896	896	
Kindergeld		184	368	558	558	184	368	
Kinderzuschlag						140	280	
Wohngeld						134	206	
Aufstockungsbetrag		300	438	562	678			
verfügb. Einkommen Arbeitnehmer	<b>942</b>	<b>1.302</b>	<b>1.627</b>	<b>1.935</b>	<b>2.241</b>	<b>1.354</b>	<b>1.750</b>	
Bedarf SGB II (ohne Erwerbseinkommen)	<b>637</b>	<b>1.022</b>	<b>1.341</b>	<b>1.649</b>	<b>1.955</b>	<b>1.087</b>	<b>1.483</b>	
Abstand								
in Euro pro Monat	<b>305</b>	<b>280</b>	<b>286</b>	<b>286</b>	<b>286</b>	<b>266</b>	<b>267</b>	
in v.H. des Arbeitn.-Einkommens	<b>32%</b>	<b>22%</b>	<b>18%</b>	<b>15%</b>	<b>13%</b>	<b>20%</b>	<b>15%</b>	

\* Arbeitnehmeranteil an der Krankenversicherung einschl. des Zuschlags von 0,9 Prozentpunkten; Pflegeversicherung: Zuschlag von 0,25 Prozentpunkten bei Kinderlosen  
Ausgewiesen sind auf volle Euro-Beträge gerundete Werte, daher sind geringfügige Summenabweichungen möglich.



**Tabelle B-22: Deutschland****Tabelle B-23: Westdeutschland****Tabelle B-24: Ostdeutschland****Tabelle B-22: Deutschland****Verfügbares Haushaltseinkommen und Abstand zur Mindestsicherung****Wachmann, Leistungsgruppe 5, Vollzeit**

Deutschland, Stand: Januar 2010 (Euro pro Monat)

	Haushaltstyp					Alleinerziehende mit	
	Allein- lebender	Ehepaar ohne Kind	Ehepaar mit 1 Kind	Ehepaar mit 2 Kindern	Ehepaar mit 3 Kindern	2 Kindern	
						1 Kind < 6 J.	7 u. 14 J.
Bruttoarbeitsentgelt einmalige Zahlungen	1.750 14	1.750 14	1.750 14	1.750 14	1.750 14	1.504 13	1.504 13
Bruttoentgelt	<b>1.764</b>	<b>1.764</b>	<b>1.764</b>	<b>1.764</b>	<b>1.764</b>	<b>1.517</b>	<b>1.517</b>
Steuern	St-KI	St-KI.III-0	St-KI.III-1	St-KI.III-2	St-KI.III-3	St-KI.II-1	St-KI.II-2
Lohnsteuer	170	10	10	10	10	84	84
Solidaritätszuschlag	9						
Kirchensteuer	15	1					
Sozialversicherung							
Rentenversicherung	176	176	176	176	176	151	151
Arbeitslosenversich.	25	25	25	25	25	21	21
Krankenversich. *	139	139	139	139	139	120	120
Pflegeversicherung *	22	22	17	17	17	15	15
Nettoentgelt	1.208	1.392	1.397	1.397	1.397	1.126	1.126
Kindergeld			184	368	558	184	368
Kinderzuschlag			140	275	415	140	280
Wohngeld			78	208	291	62	161
Aufstockungsbetrag							
verfügb. Einkommen Arbeitnehmer	<b>1.208</b>	<b>1.392</b>	<b>1.799</b>	<b>2.249</b>	<b>2.661</b>	<b>1.511</b>	<b>1.935</b>
Bedarf SGB II (ohne Erwerbseinkommen)	<b>701</b>	<b>1.097</b>	<b>1.425</b>	<b>1.741</b>	<b>2.072</b>	<b>1.162</b>	<b>1.567</b>
Abstand in Euro pro Monat in v.H. des Arbeitn.- Einkommens	<b>507</b> <b>42%</b>	<b>295</b> <b>21%</b>	<b>373</b> <b>21%</b>	<b>508</b> <b>23%</b>	<b>589</b> <b>22%</b>	<b>349</b> <b>23%</b>	<b>368</b> <b>19%</b>

\* Arbeitnehmeranteil an der Krankenversicherung einschl. des Zuschlags von 0,9 Prozentpunkten;

Pflegeversicherung: Zuschlag von 0,25 Prozentpunkten bei Kinderlosen

Ausgewiesen sind auf volle Euro-Beträge gerundete Werte, daher sind geringfügige Summenabweichungen möglich.



**Tabelle B-23: Westdeutschland**

		Verfügbares Haushaltseinkommen und Abstand zur Mindestsicherung						
		Westdeutschland, Stand: Januar 2010 (Euro pro Monat)						
		Wachmann, Leistungsgruppe 5, Vollzeit						
		Haushaltstyp				Alleinerziehende mit		
		Alleinlebender	Ehepaar ohne Kind	Ehepaar mit 1 Kind	Ehepaar mit 2 Kindern	Ehepaar mit 3 Kindern	1 Kind < 6 J.	2 Kindern 7 u. 14 J.
Bruttoarbeitsentgelt einmalige Zahlungen	1.809 14	1.809 14	1.809 14	1.809 14	1.809 14	1.605 13	1.605 13	1.605 13
Bruttoentgelt	<b>1.823</b>	<b>1.823</b>	<b>1.823</b>	<b>1.823</b>	<b>1.823</b>	<b>1.618</b>	<b>1.618</b>	<b>1.618</b>
Steuern	St-KII	St-KI.III-0	St-KI.III-1	St-KI.III-2	St-KI.III-3	St-KI. II-1	St-KI. II-2	St-KI.II-2
Lohnsteuer	185	18	18	18	18	108	108	108
Solidaritätszuschlag	10							
Kirchensteuer	17	2						
Sozialversicherung								
Rentenversicherung	181	181	181	181	181	161	161	161
Arbeitslosenversich.	26	26	26	26	26	23	23	23
Krankenversich. *	144	144	144	144	144	128	128	128
Pflegeversicherung *	22	22	18	18	18	16	16	16
Nettoentgelt	1.238	1.430	1.437	1.437	1.437	1.183	1.183	1.183
Kindergeld			184	368	558	184	368	368
Kinderzuschlag			130	260	400	140	280	280
Wohngeld			65	206	289	35	138	138
Aufstockungsbetrag								
verfügb. Einkommen Arbeitnehmer	<b>1.238</b>	<b>1.430</b>	<b>1.815</b>	<b>2.271</b>	<b>2.684</b>	<b>1.541</b>	<b>1.541</b>	<b>1.969</b>
Bedarf SGB II (ohne Erwerbseinkommen)	<b>710</b>	<b>1.106</b>	<b>1.437</b>	<b>1.753</b>	<b>2.085</b>	<b>1.171</b>	<b>1.171</b>	<b>1.579</b>
Abstand in Euro pro Monat in v.H. des Arbeitn.-Einkommens	<b>528</b> <b>43%</b>	<b>324</b> <b>23%</b>	<b>378</b> <b>21%</b>	<b>518</b> <b>23%</b>	<b>599</b> <b>22%</b>	<b>370</b> <b>24%</b>	<b>390</b> <b>20%</b>	<b>390</b> <b>20%</b>

\* Arbeitnehmeranteil an der Krankenversicherung einschl. des Zuschlags von 0,9 Prozentpunkten;

Pflegeversicherung: Zuschlag von 0,25 Prozentpunkten bei Kinderlosen

Ausgewiesen sind auf volle Euro-Beträge gerundete Werte, daher sind geringfügige Summenabweichungen möglich.

**Tabelle B-24: Ostdeutschland**

		Verfügbares Haushaltseinkommen und Abstand zur Mindestsicherung						
		Ostdeutschland, Stand: Januar 2010 (Euro pro Monat)						
		Wachmann, Leistungsgruppe 5, Vollzeit						
		Haushaltstyp				Alleinerziehende mit		
		Alleinlebender	Ehepaar ohne Kind	Ehepaar mit 1 Kind	Ehepaar mit 2 Kindern	Ehepaar mit 3 Kindern	1 Kind < 6 J.	2 Kindern 7 u. 14 J.
Bruttoarbeitsentgelt einmalige Zahlungen	1.406 14	1.406 14	1.406 14	1.406 14	1.406 14	1.256 13	1.256 13	1.256 13
Bruttoentgelt	<b>1.420</b>	<b>1.420</b>	<b>1.420</b>	<b>1.420</b>	<b>1.420</b>	<b>1.269</b>	<b>1.269</b>	<b>1.269</b>
Steuern	St-KII	St-KI.III-0	St-KI.III-1	St-KI.III-2	St-KI.III-3	St-KI.II-2	St-KI.II-2	St-KI.II-2
Lohnsteuer	88					35	35	35
Solidaritätszuschlag	1							
Kirchensteuer	8							
Sozialversicherung								
Rentenversicherung	141	141	141	141	141	126	126	126
Arbeitslosenversich.	20	20	20	20	20	18	18	18
Krankenversich. *	112	112	112	112	112	100	100	100
Pflegeversicherung *	17	17	14	14	14	12	12	12
Nettoentgelt	1.032	1.129	1.133	1.133	1.133	977	977	977
Kindergeld			184	368	558	184	368	368
Kinderzuschlag						140	280	280
Wohngeld						104	179	179
Aufstockungsbetrag		173	326	450	566			
verfügb. Einkommen Arbeitnehmer	<b>1.032</b>	<b>1.302</b>	<b>1.643</b>	<b>1.951</b>	<b>2.257</b>	<b>1.405</b>	<b>1.405</b>	<b>1.804</b>
Bedarf SGB II (ohne Erwerbseinkommen)	<b>637</b>	<b>1.022</b>	<b>1.341</b>	<b>1.649</b>	<b>1.955</b>	<b>1.087</b>	<b>1.087</b>	<b>1.483</b>
Abstand in Euro pro Monat in v.H. des Arbeitn.-Einkommens	<b>395</b> <b>38%</b>	<b>280</b> <b>22%</b>	<b>302</b> <b>18%</b>	<b>302</b> <b>15%</b>	<b>302</b> <b>13%</b>	<b>318</b> <b>23%</b>	<b>322</b> <b>18%</b>	<b>322</b> <b>18%</b>

\* Arbeitnehmeranteil an der Krankenversicherung einschl. des Zuschlags von 0,9 Prozentpunkten;

Pflegeversicherung: Zuschlag von 0,25 Prozentpunkten bei Kinderlosen

Ausgewiesen sind auf volle Euro-Beträge gerundete Werte, daher sind geringfügige Summenabweichungen möglich.

Verfügbares Haushaltseinkommen und Abstand zur Mindestsicherung  
Arbeiter im Gartenbau, Leistungsgruppe 4, Vollzeit  
Deutschland, Stand: Januar 2010 (Euro pro Monat)

	Haushaltstyp					Alleinerziehende mit	
	Allein- lebender	Ehepaar ohne Kind	Ehepaar mit 1 Kind	Ehepaar mit 2 Kindern	Ehepaar mit 3 Kindern	1 Kind < 6 J.	2 Kindern 7 u. 14 J.
Bruttoarbeitsentgelt einmalige Zahlungen	1.888 34	1.888 34	1.888 34	1.888 34	1.888 34	1.536 24	1.536 24
Bruttoentgelt	<b>1.922</b>	<b>1.922</b>	<b>1.922</b>	<b>1.922</b>	<b>1.922</b>	<b>1.560</b>	<b>1.560</b>
Steuern	St-Kl.I	St-Kl.III-0	St-Kl.III-1	St-Kl.III-2	St-Kl.III-3	St-Kl.II-1	St-Kl.II-2
Lohnsteuer	208	31	31	31	31	94	94
Solidaritätszuschlag	11						
Kirchensteuer	19	3					
Sozialversicherung							
Rentenversicherung	191	191	191	191	191	155	155
Arbeitslosenversich.	27	27	27	27	27	22	22
Krankenversich. *	152	152	152	152	152	123	123
Pflegeversicherung *	24	24	19	19	19	15	15
Nettoentgelt	1.290	1.494	1.502	1.502	1.502	1.150	1.150
Kindergeld		184	368	368	558	184	368
Kinderzuschlag		95	225	225	360	140	280
Wohngeld		32	171	171	255	48	149
Aufstockungsbetrag							
verfügb. Einkommen Arbeitnehmer	<b>1.290</b>	<b>1.494</b>	<b>1.813</b>	<b>2.266</b>	<b>2.675</b>	<b>1.522</b>	<b>1.947</b>
Bedarf SGB II (ohne Erwerbseinkommen)	<b>701</b>	<b>1.097</b>	<b>1.425</b>	<b>1.741</b>	<b>2.072</b>	<b>1.162</b>	<b>1.567</b>
Abstand in Euro pro Monat in v.H. des Arbeitn.- Einkommens	<b>589</b> <b>46%</b>	<b>397</b> <b>27%</b>	<b>388</b> <b>21%</b>	<b>525</b> <b>23%</b>	<b>603</b> <b>23%</b>	<b>359</b> <b>24%</b>	<b>381</b> <b>20%</b>

\* Arbeitnehmeranteil an der Krankenversicherung einschl. des Zuschlags von 0,9 Prozentpunkten;

Pflegeversicherung: Zuschlag von 0,25 Prozentpunkten bei Kinderlosen

Ausgewiesen sind auf volle Euro-Beträge gerundete Werte, daher sind geringfügige Summenabweichungen möglich.

**Tabelle B-26: Westdeutschland**

	Verfügbares Haushaltseinkommen und Abstand zur Mindestsicherung Arbeiter im Gartenbau, Leistungsgruppe 4, Vollzeit Westdeutschland, Stand: Januar 2010 (Euro pro Monat)						
	Haushaltstyp						
	Allein- lebender	Ehepaar ohne Kind	Ehepaar mit 1 Kind	Ehepaar mit 2 Kindern	Ehepaar mit 3 Kindern	Alleinerziehende mit 1 Kind < 6 J.	Alleinerziehende mit 2 Kindern 7 u. 14 J.
Bruttoarbeitsentgelt einmalige Zahlungen	1.970 36	1.970 36	1.970 36	1.970 36	1.970 36	1.610 23	1.610 23
Bruttoentgelt	<b>2.006</b>	<b>2.006</b>	<b>2.006</b>	<b>2.006</b>	<b>2.006</b>	<b>1.633</b>	<b>1.633</b>
Steuern	St-KI.I	St-KI.III-0	St-KI.III-1	St-KI.III-2	St-KI.III-3	St-KI.II-1	St-KI.II-2
Lohnsteuer	228	43	43	43	43	112	112
Solidaritätszuschlag	13						
Kirchensteuer	21	4					
Sozialversicherung							
Rentenversicherung	200	200	200	200	200	163	163
Arbeitslosenversich.	28	28	28	28	28	23	23
Krankenversich. *	158	158	158	158	158	129	129
Pflegeversicherung *	25	25	20	20	20	16	16
Nettoentgelt	1.334	1.549	1.558	1.558	1.558	1.191	1.191
Kindergeld			184	368	558	184	368
Kinderzuschlag					340	140	280
Wohngeld			11	161	246	30	135
Aufstockungsbetrag							
verfügb. Einkommen Arbeitnehmer	<b>1.334</b>	<b>1.549</b>	<b>1.753</b>	<b>2.087</b>	<b>2.702</b>	<b>1.546</b>	<b>1.974</b>
Bedarf SGB II (ohne Erwerbseinkommen)	<b>710</b>	<b>1.106</b>	<b>1.437</b>	<b>1.753</b>	<b>2.085</b>	<b>1.171</b>	<b>1.579</b>
Abstand in Euro pro Monat in v.H. des Arbeitn.- Einkommens	<b>624</b> <b>47%</b>	<b>443</b> <b>29%</b>	<b>315</b> <b>18%</b>	<b>334</b> <b>16%</b>	<b>617</b> <b>23%</b>	<b>374</b> <b>24%</b>	<b>396</b> <b>20%</b>

\* Arbeitnehmeranteil an der Krankenversicherung einschl. des Zuschlags von 0,9 Prozentpunkten;  
Pflegeversicherung: Zuschlag von 0,25 Prozentpunkten bei Kinderlosen  
Ausgewiesen sind auf volle Euro-Beträge gerundete Werte, daher sind geringfügige Summenabweichungen möglich.

**Tabelle B-27: Ostdeutschland**

	Verfügbares Haushaltseinkommen und Abstand zur Mindestsicherung Arbeiter im Gartenbau, Leistungsgruppe 4, Vollzeit Ostdeutschland, Stand: Januar 2010 (Euro pro Monat)						
	Haushaltstyp						
	Allein- lebender	Ehepaar ohne Kind	Ehepaar mit 1 Kind	Ehepaar mit 2 Kindern	Ehepaar mit 3 Kindern	Alleinerziehende mit 1 Kind < 6 J.	Alleinerziehende mit 2 Kindern 7 u. 14 J.
Bruttoarbeitsentgelt einmalige Zahlungen	1.464 20	1.464 20	1.464 20	1.464 20	1.464 20	1.289 26	1.289 26
Bruttoentgelt	<b>1.484</b>	<b>1.484</b>	<b>1.484</b>	<b>1.484</b>	<b>1.484</b>	<b>1.315</b>	<b>1.315</b>
Steuern	St-KI.I	St-KI.III-0	St-KI.III-1	St-KI.III-2	St-KI.III-3	St-KI.II-1	St-KI.II-2
Lohnsteuer	103					42	42
Solidaritätszuschlag	4						
Kirchensteuer	9						
Sozialversicherung							
Rentenversicherung	148	148	148	148	148	131	131
Arbeitslosenversich.	21	21	21	21	21	18	18
Krankenversich. *	117	117	117	117	117	104	104
Pflegeversicherung *	18	18	14	14	14	13	13
Nettoentgelt	1.063	1.180	1.183	1.183	1.183	1.006	1.006
Kindergeld			184	368	558	184	368
Kinderzuschlag						140	280
Wohngeld						89	166
Aufstockungsbetrag		122	282	406	522		
verfügb. Einkommen Arbeitnehmer	<b>1.063</b>	<b>1.302</b>	<b>1.650</b>	<b>1.957</b>	<b>2.263</b>	<b>1.419</b>	<b>1.821</b>
Bedarf SGB II (ohne Erwerbseinkommen)	<b>637</b>	<b>1.022</b>	<b>1.341</b>	<b>1.649</b>	<b>1.955</b>	<b>1.087</b>	<b>1.483</b>
Abstand in Euro pro Monat in v.H. des Arbeitn.- Einkommens	<b>426</b> <b>40%</b>	<b>280</b> <b>22%</b>	<b>308</b> <b>19%</b>	<b>308</b> <b>16%</b>	<b>308</b> <b>14%</b>	<b>331</b> <b>23%</b>	<b>338</b> <b>19%</b>

\* Arbeitnehmeranteil an der Krankenversicherung einschl. des Zuschlags von 0,9 Prozentpunkten;  
Pflegeversicherung: Zuschlag von 0,25 Prozentpunkten bei Kinderlosen  
Ausgewiesen sind auf volle Euro-Beträge gerundete Werte, daher sind geringfügige Summenabweichungen möglich.

Verfügbares Haushaltseinkommen und Abstand zur Mindestsicherung  
Arbeiter im Gartenbau, Leistungsgruppe 5, Vollzeit  
Deutschland, Stand: Januar 2010 (Euro pro Monat)

	Haushaltstyp				Alleinerziehende mit		
	Allein- lebender	Ehepaar ohne Kind	Ehepaar mit 1 Kind	Ehepaar mit 2 Kindern	Ehepaar mit 3 Kindern	1 Kind < 6 J.	2 Kindern 7 u. 14 J.
Bruttoarbeitsentgelt einmalige Zahlungen	1.627 22	1.627 22	1.627 22	1.627 22	1.627 22	1.406 10	1.406 10
Bruttoentgelt	<b>1.649</b>	<b>1.649</b>	<b>1.649</b>	<b>1.649</b>	<b>1.649</b>	<b>1.416</b>	<b>1.416</b>
Steuern	St-KI 142	St-KI.III-0	St-KI.III-1	St-KI.III-2	St-KI.III-3	St-KI. II-1	St-KI.II-2
Lohnsteuer	8					62	62
Solidaritätszuschlag	13						
Kirchensteuer							
Sozialversicherung							
Rentenversicherung	164	164	164	164	164	141	141
Arbeitslosenversich.	23	23	23	23	23	20	20
Krankenversich. *	130	130	130	130	130	112	112
Pflegeversicherung *	20	20	16	16	16	14	14
Nettoentgelt	1.148	1.311	1.315	1.315	1.315	1.067	1.067
Kindergeld			184	368	558	184	368
Kinderzuschlag				280	420	140	280
Wohngeld				185	268	92	189
Aufstockungsbetrag		66					
verfügb. Einkommen Arbeitnehmer	<b>1.148</b>	<b>1.377</b>	<b>1.735</b>	<b>2.148</b>	<b>2.561</b>	<b>1.483</b>	<b>1.904</b>
Bedarf SGB II (ohne Erwerbseinkommen)	<b>701</b>	<b>1.097</b>	<b>1.425</b>	<b>1.741</b>	<b>2.072</b>	<b>1.162</b>	<b>1.567</b>
Abstand in Euro pro Monat in v.H. des Arbeitn.- Einkommens	<b>447</b> <b>39%</b>	<b>280</b> <b>20%</b>	<b>310</b> <b>18%</b>	<b>407</b> <b>19%</b>	<b>489</b> <b>19%</b>	<b>321</b> <b>22%</b>	<b>338</b> <b>18%</b>

\* Arbeitnehmeranteil an der Krankenversicherung einschl. des Zuschlags von 0,9 Prozentpunkten;  
Pflegeversicherung: Zuschlag von 0,25 Prozentpunkten bei Kinderlosen

Ausgewiesen sind auf volle Euro-Beträge gerundete Werte, daher sind geringfügige Summenabweichungen möglich.

**Tabelle B-29: Westdeutschland**

		Verfügbares Haushaltseinkommen und Abstand zur Mindestsicherung Arbeiter im Gartenbau, Leistungsgruppe 5, Vollzeit Westdeutschland, Stand: Januar 2010 (Euro pro Monat)									
		Haushaltstyp									
		Allein- lebender	Ehepaar ohne Kind	Ehepaar mit 1 Kind	Ehepaar mit 2 Kindern	Ehepaar mit 3 Kindern	Alleinerziehende mit 2 Kindern 7 u. 14 J.				
Bruttoarbeitsentgelt einmalige Zahlungen	1.662 23	1.662 23	1.662 23	1.662 23	1.662 23	1.433 10	1.433 10	1.433 10	1.433 10	1.433 10	1.433 10
Bruttoentgelt	<b>1.685</b>	<b>1.685</b>	<b>1.685</b>	<b>1.685</b>	<b>1.685</b>	<b>1.443</b>	<b>1.443</b>	<b>1.443</b>	<b>1.443</b>	<b>1.443</b>	<b>1.443</b>
Steuern	St-Kl.I	St-Kl.III-0	St-Kl.III-1	St-Kl.III-2	St-Kl.III-3	St-Kl.II-2	St-Kl.II-2	St-Kl.II-2	St-Kl.II-2	St-Kl.II-2	St-Kl.II-2
Lohnsteuer	151	1	1	1	1	68	68	68	68	68	68
Solidaritätszuschlag	8										
Kirchensteuer	14										
Sozialversicherung											
Rentenversicherung	168	168	168	168	168	144	144	144	144	144	144
Arbeitslosenversich.	24	24	24	24	24	20	20	20	20	20	20
Krankenversich. *	133	133	133	133	133	114	114	114	114	114	114
Pflegeversicherung *	21	21	16	16	16	14	14	14	14	14	14
Nettoentgelt	1.167	1.339	1.344	1.344	1.344	1.083	1.083	1.083	1.083	1.083	1.083
Kindergeld			184	368	558	184	184	184	184	184	184
Kinderzuschlag			140	280	420	140	140	140	140	140	140
Wohngeld			106	240	323	89	89	89	89	89	89
Aufstockungsbetrag		47									
verfügb. Einkommen Arbeitnehmer	<b>1.167</b>	<b>1.386</b>	<b>1.773</b>	<b>2.231</b>	<b>2.644</b>	<b>1.496</b>	<b>1.496</b>	<b>1.496</b>	<b>1.496</b>	<b>1.496</b>	<b>1.918</b>
Bedarf SGB II (ohne Erwerbseinkommen)	710	1.106	1.437	1.753	2.085	1.171	1.171	1.171	1.171	1.171	1.579
Abstand in Euro pro Monat in v.H. des Arbeitn.- Einkommens	<b>457</b> <b>39%</b>	<b>280</b> <b>20%</b>	<b>336</b> <b>19%</b>	<b>479</b> <b>21%</b>	<b>559</b> <b>21%</b>	<b>325</b> <b>22%</b>	<b>325</b> <b>22%</b>	<b>325</b> <b>22%</b>	<b>325</b> <b>22%</b>	<b>340</b> <b>18%</b>	<b>340</b> <b>18%</b>

\* Arbeitnehmeranteil an der Krankenversicherung einschl. des Zuschlags von 0,9 Prozentpunkten;  
Pflegeversicherung: Zuschlag von 0,25 Prozentpunkten bei Kinderlosen  
Ausgewiesen sind auf volle Euro-Beträge gerundete Werte, daher sind geringfügige Summenabweichungen möglich.

**Tabelle B-30: Ostdeutschland**

		Verfügbares Haushaltseinkommen und Abstand zur Mindestsicherung Arbeiter im Gartenbau, Leistungsgruppe 5, Vollzeit Ostdeutschland, Stand: Januar 2010 (Euro pro Monat)									
		Haushaltstyp									
		Allein- lebender	Ehepaar ohne Kind	Ehepaar mit 1 Kind	Ehepaar mit 2 Kindern	Ehepaar mit 3 Kindern	Alleinerziehende mit 2 Kindern 7 u. 14 J.				
Bruttoarbeitsentgelt einmalige Zahlungen	1.293	1.293	1.293	1.293	1.293	1.207	1.207	1.207	1.207	1.207	1.207
Bruttoentgelt	<b>1.302</b>	<b>1.302</b>	<b>1.302</b>	<b>1.302</b>	<b>1.302</b>	<b>1.212</b>	<b>1.212</b>	<b>1.212</b>	<b>1.212</b>	<b>1.212</b>	<b>1.212</b>
Steuern	St-Kl.I	St-Kl.III-0	St-Kl.III-1	St-Kl.III-2	St-Kl.III-3	St-Kl.II-2	St-Kl.II-2	St-Kl.II-2	St-Kl.II-2	St-Kl.II-2	St-Kl.II-2
Lohnsteuer	62					26	26	26	26	26	26
Solidaritätszuschlag	6										
Kirchensteuer											
Sozialversicherung											
Rentenversicherung	130	130	130	130	130	121	121	121	121	121	121
Arbeitslosenversich.	18	18	18	18	18	17	17	17	17	17	17
Krankenversich. *	103	103	103	103	103	96	96	96	96	96	96
Pflegeversicherung *	16	16	13	13	13	12	12	12	12	12	12
Nettoentgelt	968	1.036	1.039	1.039	1.039	940	940	940	940	940	940
Kindergeld			184	368	558	184	184	184	184	184	184
Kinderzuschlag			140	280	420	140	140	140	140	140	140
Wohngeld			106	240	323	89	89	89	89	89	89
Aufstockungsbetrag		266	409	532	648						
verfügb. Einkommen Arbeitnehmer	968	1.302	1.632	1.939	2.245	1.383	1.383	1.383	1.383	1.383	1.782
Bedarf SGB II (ohne Erwerbseinkommen)	637	1.022	1.341	1.649	1.955	1.087	1.087	1.087	1.087	1.087	1.483
Abstand in Euro pro Monat in v.H. des Arbeitn.- Einkommens	<b>331</b> <b>34%</b>	<b>280</b> <b>22%</b>	<b>290</b> <b>18%</b>	<b>290</b> <b>15%</b>	<b>290</b> <b>13%</b>	<b>296</b> <b>21%</b>	<b>296</b> <b>21%</b>	<b>296</b> <b>21%</b>	<b>296</b> <b>21%</b>	<b>299</b> <b>17%</b>	<b>299</b> <b>17%</b>

\* Arbeitnehmeranteil an der Krankenversicherung einschl. des Zuschlags von 0,9 Prozentpunkten;  
Pflegeversicherung: Zuschlag von 0,25 Prozentpunkten bei Kinderlosen  
Ausgewiesen sind auf volle Euro-Beträge gerundete Werte, daher sind geringfügige Summenabweichungen möglich.

**Verfügbares Haushaltseinkommen und Abstand zur Mindestsicherung**  
**Angestellte/r Callcenter, Leistungsgruppe 4, Vollzeit**  
Deutschland, Stand: Januar 2010 (Euro pro Monat)

	Haushaltstyp					Alleinerziehende mit	
	Allein- lebender	Ehepaar ohne Kind	Ehepaar mit 1 Kind	Ehepaar mit 2 Kindern	Ehepaar mit 3 Kindern	1 Kind < 6 J.	2 Kindern 7 u. 14 J.
Bruttoarbeitsentgelt einmalige Zahlungen	1.753 83	1.753 83	1.753 83	1.753 83	1.753 83	1.655 85	1.655 85
Bruttoentgelt	<b>1.836</b>	<b>1.836</b>	<b>1.836</b>	<b>1.836</b>	<b>1.836</b>	<b>1.740</b>	<b>1.740</b>
Steuern	St-Kl.I	St-Kl.III-0	St-Kl.III-1	St-Kl.III-2	St-Kl.III-3	St-Kl. II-1	St-Kl.II-2
Lohnsteuer	188	19	19	19	19	137	137
Solidaritätszuschlag	10						
Kirchensteuer	17	2					
Sozialversicherung							
Rentenversicherung	183	183	183	183	183	173	173
Arbeitslosenversich.	26	26	26	26	26	24	24
Krankenversich. *	145	145	145	145	145	137	137
Pflegeversicherung *	22	22	18	18	18	17	17
Nettoentgelt	1.245	1.439	1.446	1.446	1.446	1.251	1.251
Kindergeld			184	368	558	184	368
Kinderzuschlag			125	255	390	140	280
Wohngeld			57	191	274		102
Aufstockungsbetrag							
verfügb. Einkommen Arbeitnehmer	<b>1.245</b>	<b>1.439</b>	<b>1.812</b>	<b>2.260</b>	<b>2.668</b>	<b>1.575</b>	<b>2.001</b>
Bedarf SGB II (ohne Erwerbseinkommen)	<b>701</b>	<b>1.097</b>	<b>1.425</b>	<b>1.741</b>	<b>2.072</b>	<b>1.162</b>	<b>1.567</b>
Abstand in Euro pro Monat in v.H. des Arbeitn.- Einkommens	<b>544</b> <b>44%</b>	<b>342</b> <b>24%</b>	<b>387</b> <b>21%</b>	<b>519</b> <b>23%</b>	<b>596</b> <b>22%</b>	<b>413</b> <b>26%</b>	<b>434</b> <b>22%</b>

\* Arbeitnehmeranteil an der Krankenversicherung einschl. des Zuschlags von 0,9 Prozentpunkten;

Pflegeversicherung: Zuschlag von 0,25 Prozentpunkten bei Kinderlosen

Ausgewiesen sind auf volle Euro-Beträge gerundete Werte, daher sind geringfügige Summenabweichungen möglich.



**Tabelle B-32: Westdeutschland**

		Verfügbares Haushaltseinkommen und Abstand zur Mindestsicherung Angestellte/r Callcenter, Leistungsgruppe 4, Vollzeit Westdeutschland, Stand: Januar 2010 (Euro pro Monat)									
		Haushaltstyp									
		Alleinlebender	Ehepaar ohne Kind	Ehepaar mit 1 Kind	Ehepaar mit 2 Kindern	Ehepaar mit 3 Kindern	Alleinerziehende mit 1 Kind < 6 J.		Alleinerziehende mit 2 Kindern 7 u. 14 J.		
Bruttoarbeitsentgelt	1.869	1.869	1.869	1.869	1.869	1.794	1.794	1.794	1.794	1.794	1.794
einmalige Zahlungen	88	88	88	88	88	92	92	92	92	92	92
Bruttoentgelt	<b>1.957</b>	<b>1.957</b>	<b>1.957</b>	<b>1.957</b>	<b>1.957</b>	<b>1.886</b>	<b>1.886</b>	<b>1.886</b>	<b>1.886</b>	<b>1.886</b>	<b>1.886</b>
Steuern	St-Kl. I	St-Kl.III-0	St-Kl.III-1	St-Kl.III-2	St-Kl.III-3	St-Kl. II-1	St-Kl. II-2				
Lohnsteuer	217	36	36	36	36	172	172	172	172	172	172
Solidaritätszuschlag	12										
Kirchensteuer	20	3				3					
Sozialversicherung											
Rentenversicherung	195	195	195	195	195	188	188	188	188	188	188
Arbeitslosenversich.	27	27	27	27	27	26	26	26	26	26	26
Krankenversich. *	155	155	155	155	155	149	149	149	149	149	149
Pflegeversicherung *	24	24	19	19	19	18	18	18	18	18	18
Nettoentgelt	1.308	1.517	1.525	1.525	1.525	1.330	1.330	1.333	1.333	1.333	1.333
Kindergeld			184	368	558	184	184	368	368	368	368
Kinderzuschlag			90	355	355	270	270	270	270	270	270
Wohngeld			27	175	259	60	60	60	60	60	60
Aufstockungsbetrag											
verfügb. Einkommen Arbeitnehmer	<b>1.308</b>	<b>1.517</b>	<b>1.826</b>	<b>2.068</b>	<b>2.697</b>	<b>1.514</b>	<b>1.514</b>	<b>2.032</b>	<b>2.032</b>	<b>2.032</b>	<b>2.032</b>
Bedarf SGB II (ohne Erwerbseinkommen)	<b>710</b>	<b>1.106</b>	<b>1.437</b>	<b>1.753</b>	<b>2.085</b>	<b>1.171</b>	<b>1.171</b>	<b>1.579</b>	<b>1.579</b>	<b>1.579</b>	<b>1.579</b>
Abstand in Euro pro Monat in v.H. des Arbeitn.-Einkommens	<b>598</b> <b>46%</b>	<b>411</b> <b>27%</b>	<b>389</b> <b>21%</b>	<b>315</b> <b>15%</b>	<b>612</b> <b>23%</b>	<b>343</b> <b>23%</b>	<b>343</b> <b>23%</b>	<b>453</b> <b>22%</b>	<b>453</b> <b>22%</b>	<b>453</b> <b>22%</b>	<b>453</b> <b>22%</b>

\* Arbeitnehmeranteil an der Krankenversicherung einschl. des Zuschlags von 0,9 Prozentpunkten; Pflegeversicherung: Zuschlag von 0,25 Prozentpunkten bei Kinderlosen  
Ausgewiesen sind auf volle Euro-Beträge gerundete Werte, daher sind geringfügige Summenabweichungen möglich.

**Tabelle B-33: Ostdeutschland**

		Verfügbares Haushaltseinkommen und Abstand zur Mindestsicherung Angestellte/r Callcenter, Leistungsgruppe 4, Vollzeit Ostdeutschland, Stand: Januar 2010 (Euro pro Monat)									
		Haushaltstyp									
		Alleinlebender	Ehepaar ohne Kind	Ehepaar mit 1 Kind	Ehepaar mit 2 Kindern	Ehepaar mit 3 Kindern	Alleinerziehende mit 1 Kind < 6 J.		Alleinerziehende mit 2 Kindern 7 u. 14 J.		
Bruttoarbeitsentgelt	1.644	1.644	1.644	1.644	1.644	1.589	1.589	1.589	1.589	1.589	1.589
einmalige Zahlungen	71	71	71	71	71	75	75	75	75	75	75
Bruttoentgelt	<b>1.715</b>	<b>1.715</b>	<b>1.715</b>	<b>1.715</b>	<b>1.715</b>	<b>1.664</b>	<b>1.664</b>	<b>1.664</b>	<b>1.664</b>	<b>1.664</b>	<b>1.664</b>
Steuern	St-Kl. I	St-Kl.III-0	St-Kl.III-1	St-Kl.III-2	St-Kl.III-3	St-Kl.III-1	St-Kl.III-2	St-Kl.III-1	St-Kl.III-2	St-Kl.III-2	St-Kl.III-2
Lohnsteuer	158	4	4	4	4	119	119	119	119	119	119
Solidaritätszuschlag	9										
Kirchensteuer	14										
Sozialversicherung											
Rentenversicherung	171	171	171	171	171	166	166	166	166	166	166
Arbeitslosenversich.	24	24	24	24	24	23	23	23	23	23	23
Krankenversich. *	135	135	135	135	135	131	131	131	131	131	131
Pflegeversicherung *	21	21	17	17	17	16	16	16	16	16	16
Nettoentgelt	1.182	1.359	1.364	1.364	1.364	1.209	1.209	1.209	1.209	1.209	1.209
Kindergeld			184	368	558	184	184	368	368	368	368
Kinderzuschlag			130	260	395	140	140	280	280	280	280
Wohngeld			58	168	239	83	83	83	83	83	83
Aufstockungsbetrag											
verfügb. Einkommen Arbeitnehmer	<b>1.182</b>	<b>1.359</b>	<b>1.736</b>	<b>2.160</b>	<b>2.555</b>	<b>1.533</b>	<b>1.533</b>	<b>1.940</b>	<b>1.940</b>	<b>1.940</b>	<b>1.940</b>
Bedarf SGB II (ohne Erwerbseinkommen)	<b>637</b>	<b>1.022</b>	<b>1.341</b>	<b>1.649</b>	<b>1.955</b>	<b>1.087</b>	<b>1.087</b>	<b>1.483</b>	<b>1.483</b>	<b>1.483</b>	<b>1.483</b>
Abstand in Euro pro Monat in v.H. des Arbeitn.-Einkommens	<b>545</b> <b>46%</b>	<b>337</b> <b>25%</b>	<b>395</b> <b>23%</b>	<b>512</b> <b>24%</b>	<b>600</b> <b>23%</b>	<b>446</b> <b>29%</b>	<b>446</b> <b>29%</b>	<b>457</b> <b>24%</b>	<b>457</b> <b>24%</b>	<b>457</b> <b>24%</b>	<b>457</b> <b>24%</b>

\* Arbeitnehmeranteil an der Krankenversicherung einschl. des Zuschlags von 0,9 Prozentpunkten; Pflegeversicherung: Zuschlag von 0,25 Prozentpunkten bei Kinderlosen  
Ausgewiesen sind auf volle Euro-Beträge gerundete Werte, daher sind geringfügige Summenabweichungen möglich.

Januar 2010,  
Verfügbares Haushaltseinkommen und Abstand zur Mindestsicherung,  
Datenquelle ISG und eigene Berechnungen.

**Tabelle B-34: Deutschland**  
**Tabelle B-35: Westdeutschland**  
**Tabelle B-36: Ostdeutschland**

**Tabelle B-34: Deutschland**

Verfügbares Haushaltseinkommen und Abstand zur Mindestsicherung Angestellte/r Callcenter, Leistungsgruppe 5, Vollzeit Deutschland, Stand: Januar 2010 (Euro pro Monat)							
	Haushaltstyp				Alleinerziehende mit		
	Allein- lebender	Ehepaar ohne Kind	Ehepaar mit 1 Kind	Ehepaar mit 2 Kindern	Ehepaar mit 3 Kindern	1 Kind < 6 J.	2 Kindern 7 u. 14 J.
Bruttoarbeitsentgelt einmalige Zahlungen	1.592 24	1.592 24	1.592 24	1.592 24	1.592 24	1.552 34	1.552 34
Bruttoentgelt	<b>1.616</b>	<b>1.616</b>	<b>1.616</b>	<b>1.616</b>	<b>1.616</b>	<b>1.586</b>	<b>1.586</b>
Steuern	St-Kl.I	St-Kl.III-0	St-Kl.III-1	St-Kl.III-2	St-Kl.III-3	St-Kl. II-1	St-Kl.II-2
Lohnsteuer	134					100	100
Solidaritätszuschlag	7						
Kirchensteuer	12						
Sozialversicherung							
Rentenversicherung	161	161	161	161	161	158	158
Arbeitslosenversich.	23	23	23	23	23	22	22
Krankenversich. *	128	128	128	128	128	125	125
Pflegeversicherung *	20	20	16	16	16	15	15
Nettoentgelt	1.132	1.285	1.289	1.289	1.289	1.165	1.165
Kindergehalt			184	368	558	184	368
Kinderzuschlag			280	280	420	140	280
Wohngeld			191	191	274	39	141
Aufstockungsbetrag		92	262				
verfügb. Einkommen Arbeitnehmer	<b>1.132</b>	<b>1.377</b>	<b>1.735</b>	<b>2.129</b>	<b>2.542</b>	<b>1.527</b>	<b>1.954</b>
Bedarf SGB II (ohne Erwerbseinkommen)	<b>701</b>	<b>1.097</b>	<b>1.425</b>	<b>1.741</b>	<b>2.072</b>	<b>1.162</b>	<b>1.567</b>
Abstand in Euro pro Monat in v.H. des Arbeitn.- Einkommens	<b>431</b> <b>38%</b>	<b>280</b> <b>20%</b>	<b>310</b> <b>18%</b>	<b>388</b> <b>18%</b>	<b>470</b> <b>18%</b>	<b>365</b> <b>24%</b>	<b>387</b> <b>20%</b>

\* Arbeitnehmeranteil an der Krankenversicherung einschl. des Zuschlags von 0,9 Prozentpunkten;  
Pflegeversicherung: Zuschlag von 0,25 Prozentpunkten bei Kinderlosen

Ausgewiesen sind auf volle Euro-Beträge gerundete Werte, daher sind geringfügige Summenabweichungen möglich.



**Tabelle B-35: Westdeutschland**

Verfügbares Haushaltseinkommen und Abstand zur Mindestsicherung Angestellte/r Callcenter, Leistungsgruppe 5, Vollzeit Westdeutschland, Stand: Januar 2010 (Euro pro Monat)		Haushaltstyp						
		Alleinlebender	Ehepaar ohne Kind	Ehepaar mit 1 Kind	Ehepaar mit 2 Kindern	Ehepaar mit 3 Kindern	Alleinerziehende mit	
							1 Kind < 6 J.	2 Kindern 7 u. 14 J.
Bruttoarbeitsentgelt einmalige Zahlungen	1.669	1.669	1.669	1.669	1.669	1.669	1.574	1.574
Bruttoentgelt	28	28	28	28	28	28	39	39
	<b>1.697</b>	<b>1.697</b>	<b>1.697</b>	<b>1.697</b>	<b>1.697</b>	<b>1.697</b>	<b>1.613</b>	<b>1.613</b>
Steuern	St-KI	St-KI.III-0	St-KI.III-1	St-KI.III-2	St-KI.III-3	St-KI.II-1	St-KI.II-2	
Lohnsteuer	154	2	2	2	2	107	107	
Solidaritätszuschlag	8							
Kirchensteuer	14							
Sozialversicherung								
Rentenversicherung	169	169	169	169	169	160	160	
Arbeitslosenversich.	24	24	24	24	24	23	23	
Krankenversich. *	134	134	134	134	134	127	127	
Pflegeversicherung *	21	21	17	17	17	16	16	
Nettoentgelt	1.173	1.347	1.352	1.352	1.352	1.180	1.180	
Kindergeld			184	368	558	184	368	
Kinderzuschlag			140	280	420	140	280	
Wohngeld			103	237	320	35	138	
Aufstockungsbetrag		39						
verfügb. Einkommen Arbeitnehmer	<b>1.173</b>	<b>1.386</b>	<b>1.778</b>	<b>2.236</b>	<b>2.649</b>	<b>1.539</b>	<b>1.966</b>	
Bedarf SGB II (ohne Erwerbseinkommen)	<b>710</b>	<b>1.106</b>	<b>1.437</b>	<b>1.753</b>	<b>2.085</b>	<b>1.171</b>	<b>1.579</b>	
Abstand								
in Euro pro Monat	<b>463</b>	<b>280</b>	<b>341</b>	<b>483</b>	<b>564</b>	<b>367</b>	<b>388</b>	
in v.H. des Arbeitn.-Einkommens	<b>39%</b>	<b>20%</b>	<b>19%</b>	<b>22%</b>	<b>21%</b>	<b>24%</b>	<b>20%</b>	

\* Arbeitnehmeranteil an der Krankenversicherung einschl. des Zuschlags von 0,9 Prozentpunkten; Pflegeversicherung: Zuschlag von 0,25 Prozentpunkten bei Kinderlosen  
Ausgewiesen sind auf volle Euro-Beträge gerundete Werte, daher sind geringfügige Summenabweichungen möglich.

**Tabelle B-36: Ostdeutschland**

Verfügbares Haushaltseinkommen und Abstand zur Mindestsicherung Angestellte/r Callcenter, Leistungsgruppe 5, Vollzeit Osteutschland, Stand: Januar 2010 (Euro pro Monat)		Haushaltstyp						
		Alleinlebender	Ehepaar ohne Kind	Ehepaar mit 1 Kind	Ehepaar mit 2 Kindern	Ehepaar mit 3 Kindern	Alleinerziehende mit	
							1 Kind < 6 J.	2 Kindern 7 u. 14 J.
Bruttoarbeitsentgelt einmalige Zahlungen	1.274	1.274	1.274	1.274	1.274	1.274	1.451	1.451
Bruttoentgelt	9	9	9	9	9	9	10	10
	<b>1.283</b>	<b>1.283</b>	<b>1.283</b>	<b>1.283</b>	<b>1.283</b>	<b>1.283</b>	<b>1.461</b>	<b>1.461</b>
Steuern	St-KI	St-KI.III-0	St-KI.III-1	St-KI.III-2	St-KI.III-3	St-KI.II-1	St-KI.II-2	
Lohnsteuer	59					72	72	
Solidaritätszuschlag	0							
Kirchensteuer	5							
Sozialversicherung								
Rentenversicherung	128	128	128	128	128	145	145	
Arbeitslosenversich.	18	18	18	18	18	20	20	
Krankenversich. *	101	101	101	101	101	115	115	
Pflegeversicherung *	16	16	13	13	13	14	14	
Nettoentgelt	956	1.020	1.023	1.023	1.023	1.094	1.094	
Kindergeld			184	368	558	184	368	
Kinderzuschlag			140	280	420	140	280	
Wohngeld			49	98	147	49	98	
Aufstockungsbetrag		282	422	546	662			
verfügb. Einkommen Arbeitnehmer	<b>956</b>	<b>1.302</b>	<b>1.630</b>	<b>1.937</b>	<b>2.243</b>	<b>1.466</b>	<b>1.873</b>	
Bedarf SGB II (ohne Erwerbseinkommen)	<b>637</b>	<b>1.022</b>	<b>1.341</b>	<b>1.649</b>	<b>1.955</b>	<b>1.087</b>	<b>1.483</b>	
Abstand								
in Euro pro Monat	<b>319</b>	<b>280</b>	<b>288</b>	<b>288</b>	<b>288</b>	<b>379</b>	<b>391</b>	
in v.H. des Arbeitn.-Einkommens	<b>33%</b>	<b>22%</b>	<b>18%</b>	<b>15%</b>	<b>13%</b>	<b>26%</b>	<b>21%</b>	

\* Arbeitnehmeranteil an der Krankenversicherung einschl. des Zuschlags von 0,9 Prozentpunkten; Pflegeversicherung: Zuschlag von 0,25 Prozentpunkten bei Kinderlosen  
Ausgewiesen sind auf volle Euro-Beträge gerundete Werte, daher sind geringfügige Summenabweichungen möglich.

Verfügbares Haushaltseinkommen und Abstand zur Mindestsicherung  
Angestellte/r Gastronomie, Leistungsgruppe 4, Vollzeit  
Deutschland, Stand: Januar 2010 (Euro pro Monat)

	Haushaltstyp					Alleinerziehende mit	
	Allein- lebender	Ehepaar ohne Kind	Ehepaar mit 1 Kind	Ehepaar mit 2 Kindern	Ehepaar mit 3 Kindern	1 Kind < 6 J.	2 Kindern 7 u. 14 J.
Bruttoarbeitsentgelt	1.597	1.597	1.597	1.597	1.597	1.490	1.490
einmalige Zahlungen	26	26	26	26	26	24	24
Bruttoentgelt	<b>1.623</b>	<b>1.623</b>	<b>1.623</b>	<b>1.623</b>	<b>1.623</b>	<b>1.514</b>	<b>1.514</b>
Steuern	St-KII	St-KI.III-0	St-KI.III-1	St-KI.III-2	St-KI.III-3	St-KI.II-1	St-KI.II-2
Lohnsteuer	136					84	84
Solidaritätszuschlag	7						
Kirchensteuer	12						
Sozialversicherung							
Rentenversicherung	162	162	162	162	162	151	151
Arbeitslosenversich.	23	23	23	23	23	21	21
Krankenversich. *	128	128	128	128	128	120	120
Pflegeversicherung *	20	20	16	16	16	15	15
Nettoentgelt	1.136	1.291	1.295	1.295	1.295	1.124	1.124
Kindergeld			184	368	558	184	368
Kinderzuschlag			280	280	420	140	280
Wohngeld				191	274	62	161
Aufstockungsbetrag		86	256				
verfügb. Einkommen Arbeitnehmer	<b>1.136</b>	<b>1.377</b>	<b>1.735</b>	<b>2.134</b>	<b>2.547</b>	<b>1.509</b>	<b>1.933</b>
Bedarf SGB II (ohne Erwerbseinkommen)	<b>701</b>	<b>1.097</b>	<b>1.425</b>	<b>1.741</b>	<b>2.072</b>	<b>1.162</b>	<b>1.567</b>
Abstand in Euro pro Monat in v.H. des Arbeitn.- Einkommens	<b>435</b> <b>38%</b>	<b>280</b> <b>20%</b>	<b>310</b> <b>18%</b>	<b>393</b> <b>18%</b>	<b>475</b> <b>19%</b>	<b>347</b> <b>23%</b>	<b>366</b> <b>19%</b>

\* Arbeitnehmeranteil an der Krankenversicherung einschl. des Zuschlags von 0,9 Prozentpunkten;

Pflegeversicherung: Zuschlag von 0,25 Prozentpunkten bei Kinderlosen

Ausgewiesen sind auf volle Euro-Beträge gerundete Werte, daher sind geringfügige Summenabweichungen möglich.

**Tabelle B-38: Westdeutschland**

		Haushaltstyp					
		Alleinlebender	Ehepaar ohne Kind	Ehepaar mit 1 Kind	Ehepaar mit 2 Kindern	Alleinerziehende mit	
						1 Kind < 6 J.	2 Kindern 7 u. 14 J.
Verfügbares Haushaltseinkommen und Abstand zur Mindestsicherung Angestellte/r Gastronomie, Leistungsgruppe 4, Vollzeit Westdeutschland, Stand: Januar 2010 (Euro pro Monat)							
Bruttoarbeitsentgelt einmalige Zahlungen	1.613	1.613	1.613	1.613	1.613	1.520	1.520
Bruttoentgelt	26	26	26	26	26	24	24
	<b>1.639</b>	<b>1.639</b>	<b>1.639</b>	<b>1.639</b>	<b>1.639</b>	<b>1.544</b>	<b>1.544</b>
Steuern	St-KI	St-KI.III-0	St-KI.III-1	St-KI.III-2	St-KI.III-3	St-KI.II-1	St-KI.II-2
Lohnsteuer	140		91	91		91	91
Solidaritätszuschlag	8						
Kirchensteuer	13						
Sozialversicherung							
Rentenversicherung	163	163	163	163	163	154	154
Arbeitslosenversich.	23	23	23	23	23	22	22
Krankenversich. *	130	130	130	130	130	122	122
Pflegeversicherung *	20	20	16	16	16	15	15
Nettoentgelt	1.143	1.304	1.308	1.308	1.308	1.141	1.141
Kindergeld			184	368	558	184	368
Kinderzuschlag			280	420	420	140	280
Wohngeld			195	280	280	57	159
Aufstockungsbetrag		82	256				
verfügb. Einkommen Arbeitnehmer	<b>1.143</b>	<b>1.386</b>	<b>1.747</b>	<b>2.151</b>	<b>2.565</b>	<b>1.523</b>	<b>1.948</b>
Bedarf SGB II (ohne Erwerbseinkommen)	<b>710</b>	<b>1.106</b>	<b>1.437</b>	<b>1.753</b>	<b>2.085</b>	<b>1.171</b>	<b>1.579</b>
Abstand in Euro pro Monat in v.H. des Arbeitn.-Einkommens	<b>433</b>	<b>280</b>	<b>310</b>	<b>399</b>	<b>480</b>	<b>351</b>	<b>370</b>
	<b>38%</b>	<b>20%</b>	<b>18%</b>	<b>19%</b>	<b>19%</b>	<b>23%</b>	<b>19%</b>

\* Arbeitnehmeranteil an der Krankenversicherung einschl. des Zuschlags von 0,9 Prozentpunkten; Pflegeversicherung; Zuschlag von 0,25 Prozentpunkten bei Kinderlosen  
Ausgewiesen sind auf volle Euro-Beträge gerundete Werte, daher sind geringfügige Summenabweichungen möglich.

**Tabelle B-39: Ostdeutschland**

		Haushaltstyp						
		Alleinlebender	Ehepaar ohne Kind	Ehepaar mit 1 Kind	Ehepaar mit 2 Kindern	Ehepaar mit 3 Kindern	Alleinerziehende mit	
							1 Kind < 6 J.	2 Kindern 7 u. 14 J.
Verfügbares Haushaltseinkommen und Abstand zur Mindestsicherung Angestellte/r Gastronomie, Leistungsgruppe 4, Vollzeit Ostdeutschland, Stand: Januar 2010 (Euro pro Monat)								
Bruttoarbeitsentgelt einmalige Zahlungen	1.318	1.318	1.318	1.318	1.318	1.250	1.250	
Bruttoentgelt	26	26	26	26	26	18	18	
	<b>1.344</b>	<b>1.344</b>	<b>1.344</b>	<b>1.344</b>	<b>1.344</b>	<b>1.268</b>	<b>1.268</b>	
Steuern	St-KI	St-KI.III-0	St-KI.III-1	St-KI.III-2	St-KI.III-3	St-KI.II-1	St-KI.II-2	
Lohnsteuer	71					35	35	
Solidaritätszuschlag	6							
Kirchensteuer								
Sozialversicherung								
Rentenversicherung	134	134	134	134	134	126	126	
Arbeitslosenversich.	19	19	19	19	19	18	18	
Krankenversich. *	106	106	106	106	106	100	100	
Pflegeversicherung *	16	16	13	13	13	12	12	
Nettoentgelt	992	1.069	1.072	1.072	1.072	977	977	
Kindergeld			184	368	558	184	368	
Kinderzuschlag			233	380	619	140	280	
Wohngeld						104	179	
Aufstockungsbetrag								
verfügb. Einkommen Arbeitnehmer	<b>992</b>	<b>1.302</b>	<b>1.636</b>	<b>1.943</b>	<b>2.249</b>	<b>1.404</b>	<b>1.804</b>	
Bedarf SGB II (ohne Erwerbseinkommen)	<b>637</b>	<b>1.022</b>	<b>1.341</b>	<b>1.649</b>	<b>1.955</b>	<b>1.087</b>	<b>1.483</b>	
Abstand in Euro pro Monat in v.H. des Arbeitn.-Einkommens	<b>355</b>	<b>280</b>	<b>294</b>	<b>294</b>	<b>294</b>	<b>317</b>	<b>321</b>	
	<b>36%</b>	<b>22%</b>	<b>18%</b>	<b>15%</b>	<b>13%</b>	<b>23%</b>	<b>18%</b>	

\* Arbeitnehmeranteil an der Krankenversicherung einschl. des Zuschlags von 0,9 Prozentpunkten; Pflegeversicherung; Zuschlag von 0,25 Prozentpunkten bei Kinderlosen  
Ausgewiesen sind auf volle Euro-Beträge gerundete Werte, daher sind geringfügige Summenabweichungen möglich.

**Verfügbares Haushaltseinkommen und Abstand zur Mindestsicherung**  
Angestellte/r Gastronomie, Leistungsgruppe 5, Vollzeit  
Deutschland, Stand: Januar 2010 (Euro pro Monat)

	Haushaltstyp						Alleinerziehende mit	
	Allein- lebender	Ehepaar ohne Kind	Ehepaar mit 1 Kind	Ehepaar mit 2 Kindern	Ehepaar mit 3 Kindern	2 Kindern		
						1 Kind < 6 J.	7 u. 14 J.	
Bruttoarbeitsentgelt einmalige Zahlungen	1.555 30	1.555 30	1.555 30	1.555 30	1.555 30	1.398 31	1.398 31	
Bruttoentgelt	<b>1.585</b>	<b>1.585</b>	<b>1.585</b>	<b>1.585</b>	<b>1.585</b>	<b>1.429</b>	<b>1.429</b>	
Steuern	St-KI 127	St-KI.III-0 7	St-KI.III-1 11	St-KI.III-2 7	St-KI.III-3 11	St-KI. II-1 65	St-KI.II-2 65	
Lohnsteuer	158	158	158	158	158	142	142	
Solidaritätszuschlag	22	22	22	22	22	20	20	
Kirchensteuer	125	125	125	125	125	113	113	
Sozialversicherung	19	19	15	15	15	14	14	
Rentenversicherung	1.115	1.261	1.265	1.265	1.265	1.075	1.075	
Arbeitslosenversich.								
Krankenversich. *								
Pflegeversicherung *								
Nettoentgelt		116	287					
Kindergeld			184	368	558	184	368	
Kinderzuschlag			280	280	420	140	280	
Wohngeld			202	202	284	87	185	
Aufstockungsbetrag								
verfügb. Einkommen Arbeitnehmer	<b>1.115</b>	<b>1.377</b>	<b>1.735</b>	<b>2.115</b>	<b>2.527</b>	<b>1.487</b>	<b>1.908</b>	
Bedarf SGB II (ohne Erwerbseinkommen)	<b>701</b>	<b>1.097</b>	<b>1.425</b>	<b>1.741</b>	<b>2.072</b>	<b>1.162</b>	<b>1.567</b>	
Abstand in Euro pro Monat in v.H. des Arbeitn.- Einkommens	<b>414</b> <b>37%</b>	<b>280</b> <b>20%</b>	<b>310</b> <b>18%</b>	<b>374</b> <b>18%</b>	<b>455</b> <b>18%</b>	<b>324</b> <b>22%</b>	<b>341</b> <b>18%</b>	

\* Arbeitnehmeranteil an der Krankenversicherung einschl. des Zuschlags von 0,9 Prozentpunkten;

Pflegeversicherung: Zuschlag von 0,25 Prozentpunkten bei Kinderlosen

Ausgewiesen sind auf volle Euro-Beträge gerundete Werte, daher sind geringfügige Summenabweichungen möglich.

**Tabelle B-41: Westdeutschland**

		Verfügbares Haushaltseinkommen und Abstand zur Mindestsicherung Angestellte/r Gastronomie, Leistungsgruppe 5, Vollzeit Westdeutschland, Stand: Januar 2010 (Euro pro Monat)					
		Haushaltstyp					
		Allein- lebender	Ehepaar ohne Kind	Ehepaar mit 1 Kind	Ehepaar mit 2 Kindern	Ehepaar mit 3 Kindern	Alleinerziehende mit 1 Kind < 6 J.
Bruttoarbeitsentgelt einmalige Zahlungen	1.575 31	1.575 31	1.575 31	1.575 31	1.575 31	1.419 31	1.419 31
Bruttoentgelt	<b>1.606</b>	<b>1.606</b>	<b>1.606</b>	<b>1.606</b>	<b>1.606</b>	<b>1.450</b>	<b>1.450</b>
Steuern	St-Kl.I	St-Kl.III-0	St-Kl.III-1	St-Kl.III-2	St-Kl.III-3	St-Kl. II-1	St-Kl.II-2
Lohnsteuer	132					70	70
Solidaritätszuschlag	7						
Kirchensteuer	12						
Sozialversicherung							
Rentenversicherung	160	160	160	160	160	144	144
Arbeitslosenversich.	22	22	22	22	22	20	20
Krankenversich. *	127	127	127	127	127	115	115
Pflegeversicherung *	20	20	16	16	16	14	14
Nettoentgelt	1.126	1.277	1.281	1.281	1.281	1.087	1.087
Kindergeld			184	368	558	184	368
Kinderzuschlag			280	280	420	140	280
Wohngeld				206	289	89	187
Aufstockungsbetrag		109					
verfügb. Einkommen Arbeitnehmer	<b>1.126</b>	<b>1.386</b>	<b>1.747</b>	<b>2.135</b>	<b>2.548</b>	<b>1.500</b>	<b>1.922</b>
Bedarf SGB II (ohne Erwerbseinkommen)	<b>710</b>	<b>1.106</b>	<b>1.437</b>	<b>1.753</b>	<b>2.085</b>	<b>1.171</b>	<b>1.579</b>
Abstand in Euro pro Monat in v.H. des Arbeitn.- Einkommens	<b>416</b> <b>37%</b>	<b>280</b> <b>20%</b>	<b>310</b> <b>18%</b>	<b>382</b> <b>18%</b>	<b>463</b> <b>18%</b>	<b>328</b> <b>22%</b>	<b>343</b> <b>18%</b>

\* Arbeitnehmeranteil an der Krankenversicherung einschl. des Zuschlags von 0,9 Prozentpunkten;  
Pflegeversicherung: Zuschlag von 0,25 Prozentpunkten bei Kinderlosen  
Ausgewiesen sind auf volle Euro-Beträge gerundete Werte, daher sind geringfügige Summenabweichungen möglich.

**Tabelle B-42: Ostdeutschland**

		Verfügbares Haushaltseinkommen und Abstand zur Mindestsicherung Angestellte/r Gastronomie, Leistungsgruppe 5, Vollzeit Ostdeutschland, Stand: Januar 2010 (Euro pro Monat)					
		Haushaltstyp					
		Allein- lebender	Ehepaar ohne Kind	Ehepaar mit 1 Kind	Ehepaar mit 2 Kindern	Ehepaar mit 3 Kindern	Alleinerziehende mit 1 Kind < 6 J.
Bruttoarbeitsentgelt einmalige Zahlungen	1.116 23	1.116 23	1.116 23	1.116 23	1.116 23	1.116 33	1.116 33
Bruttoentgelt	<b>1.139</b>	<b>1.139</b>	<b>1.139</b>	<b>1.139</b>	<b>1.139</b>	<b>1.149</b>	<b>1.149</b>
Steuern	St-Kl.I	St-Kl.III-0	St-Kl.III-1	St-Kl.III-2	St-Kl.III-3	St-Kl. II-1	St-Kl.II-2
Lohnsteuer	35					17	17
Solidaritätszuschlag							
Kirchensteuer	3						
Sozialversicherung							
Rentenversicherung	113	113	113	113	113	114	114
Arbeitslosenversich.	16	16	16	16	16	16	16
Krankenversich. *	90	90	90	90	90	91	91
Pflegeversicherung *	14	14	11	11	11	11	11
Nettoentgelt	868	906	908	908	908	899	899
Kindergeld			184	368	558	184	368
Kinderzuschlag						140	280
Wohngeld						134	206
Aufstockungsbetrag	43	390	523	646	762		
verfügb. Einkommen Arbeitnehmer	<b>911</b>	<b>1.296</b>	<b>1.615</b>	<b>1.923</b>	<b>2.229</b>	<b>1.357</b>	<b>1.754</b>
Bedarf SGB II (ohne Erwerbseinkommen)	<b>637</b>	<b>1.022</b>	<b>1.341</b>	<b>1.649</b>	<b>1.955</b>	<b>1.087</b>	<b>1.483</b>
Abstand in Euro pro Monat in v.H. des Arbeitn.- Einkommens	<b>274</b> <b>30%</b>	<b>274</b> <b>21%</b>	<b>274</b> <b>17%</b>	<b>274</b> <b>14%</b>	<b>274</b> <b>12%</b>	<b>270</b> <b>20%</b>	<b>271</b> <b>15%</b>

\* Arbeitnehmeranteil an der Krankenversicherung einschl. des Zuschlags von 0,9 Prozentpunkten;  
Pflegeversicherung: Zuschlag von 0,25 Prozentpunkten bei Kinderlosen  
Ausgewiesen sind auf volle Euro-Beträge gerundete Werte, daher sind geringfügige Summenabweichungen möglich.

## C Erläuterungen

### Erläuterungen zu der Definition, der rechtlichen Grundlage und der Berechnung des Lohnabstandes

Der Gesetzgeber sieht das Lohnabstandsgebot als erfüllt an, wenn das verfügbare Haushaltseinkommen unterer Arbeitnehmereinkommen höher liegt als der Bedarf eines vergleichbaren Haushaltes, der Arbeitslosengeld II bzw. Sozialgeld (SGB II) bezieht – ohne zugleich Erwerbseinkommen zu beziehen. Der Wortlaut in § 28, Abs. 4 SGB XII:

*Die Regelsatzbemessung gewährleistet, dass bei Haushaltsgemeinschaften von Ehepaaren mit drei Kindern die Regelsätze zusammen mit Durchschnittsbeträgen der Leistungen nach den § 29 und 31 und unter Berücksichtigung eines durchschnittlich abzusetzenden Betrages nach § 82 Abs. 3 unter den erzielten monatlichen, durchschnittlichen Netto-Arbeitsentgelten unterer Lohn- und Gehaltsgruppen einschließlich anteiliger, einmaliger Zahlungen zuzüglich Kindergeld und Wohngeld in einer entsprechenden Haushaltsgemeinschaft mit einer allein verdienenden, Vollzeit beschäftigten Person bleiben.*

Demnach sind nach dem Willen des Gesetzgebers die Regelsätze in ihrer Höhe und Struktur so zu gestalten, dass Überschneidungen von unteren Arbeitnehmereinkommen mit Arbeitslosengeld II bzw. Sozialgeld vermieden werden. Für das sogenannte Lohnabstandsgebot werden demnach folgende Bedingungen zur Findung eines Vergleichsmaßstabs herangezogen:

- (1) Ehepaar mit drei Kindern,
- (2) das verfügbare Haushaltseinkommen wird durch eine allein verdienende, Vollzeit beschäftigte Person erzielt.
- (3) Der gebotene Abstand nach § 28 Abs. 4 SGB XII soll zwischen der Mindestsicherung und dem verfügbaren Einkommen eines Vollzeiterwerbstätigen bestehen. Es wird keine Unterschreitung von Lohnersatzleistungen oder von Einkommen aus Teilzeit-Erwerbstätigkeit gefordert.

Bei den Lohnabstandsberechnungen hat das Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung schon vor zwei Jahrzehnten auf die Bezugsgröße „Hilfsarbeiter im produzierenden Gewerbe“ zurückgegriffen. Damit ist die Bezugsgröße für eine Beurteilung eines angemessenen Abstands das verfügbare Haushaltseinkommen der Bezieher durchschnittlicher unterer Löhne oder Gehälter jedoch ausdrücklich *nicht unterster* Nettolöhne und -gehälter:

*„Das Abstandsgebot ... stellt auf die durchschnittlichen Nettoarbeitsentgelte unterer Lohn- und Gehaltsgruppen ab. Zum Vergleich werden also weder die untersten Tariflöhne herangezogen (die manchmal zwar auf dem Papier existieren, aber in der Realität nur geringe Bedeutung haben) noch einzelne, tatsächlich vorkommende Beispiele niedriger Entgelte. Diese liegen in einem Bereich, der – je nach Branche, Region und individuellem Arbeitgeber – von Werten unterhalb des statistischen Durchschnitts bis zu überdurchschnittlichen Einkommen reicht. Daher kann ein Vergleich des Leistungsanspruchs im Rahmen der Hilfe zum Lebensunterhalt mit unteren Arbeitnehmereinkommen in Einzelfällen durchaus zu Überschneidungen führen, ohne dass die rechtliche Bestimmung des Abstandsgebotes dadurch berührt würde.“<sup>1</sup>*

Zur Überprüfung, ob das Abstandsgebot gewahrt bleibt, wird dem wie oben dargestellt berechneten Betrag des verfügbaren Haushaltseinkommens der Bedarf eines Beziehers von Sozialhilfe (SGB XII) oder Grundsicherung für Arbeit (SGB II bzw. „Hartz IV“) gegenübergestellt. Zum „Bedarf“ gehören neben den Regelleistungen für Erwachsene und Kinder auch ggf. bestehende Ansprüche auf Mehrbedarfzuschläge für Alleinerziehende, Schulbedarfspakete für Kinder sowie die Kosten der Unterkunft und Heizung:

#### Regelsatz für Erwachsene

- + ggf. Regelsätze für Kinder
- + ggf. Mehrbedarfzuschläge
- + ggf. Schulbedarfspaket(e)
- + Miete und Nebenkosten
- + Heizkosten

---

= Bedarf an Grundsicherung SGB II und SGB XII  
(ohne Erwerbseinkommen)

<sup>1</sup> Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung (Hg.) (1999): Der Abstand zwischen der Sozialhilfe und unteren Arbeitnehmereinkommen.- Forschungsbericht 276, Bonn (Bearbeiter: Dietrich Engels, ISG Sozialforschung und Gesellschaftspolitik, Köln), S. 7

Dem so berechneten Bedarf wird das verfügbare Haushaltseinkommen gegenübergestellt. Unterschreitet das Haushaltseinkommen die Bedarfsschwelle, besteht ein Anspruch auf Leistungen zum Lebensunterhalt im Umfang dieser Differenz. In Tabelle C-1 ist der durchschnittliche Bedarf an Leistungen der Mindestsicherung für verschiedene Haushaltstypen für Januar 2010 verzeichnet.

**Tabelle C-1:** Bedarfsrechnungen zu verschiedenen Haushaltstypen SGB II und SGB XII, Deutschland, 1. Januar 2010. Datenquelle: Sonderauswertung und Berechnung ISG.

<b>Durchschnittlicher Bedarf an Leistungen der Mindestsicherung (SGB II, SGB XII)</b>						
Deutschland (Stand: 1. Januar 2010)						
<b>Typ der Bedarfsgemeinschaft</b>	<b>Regel-sätze</b>	<b>Mehr-bedarf</b>	<b>Kalt-miete <sup>1</sup></b>	<b>Heiz-kosten <sup>2</sup></b>	<b>Summe</b> €/ Monat	<b>einschl. Schulstart*</b>
Alleinlebende/r	359	/	281	61	<b>701</b>	
Ehepaar ohne Kind	646	/	368	83	<b>1.097</b>	
Ehepaar mit Kindern <sup>3</sup>						
einem Kind	893	/	433	91	1.417	<b>1.425</b>
zwei Kindern	1.140	/	490	94	1.724	<b>1.741</b>
drei Kindern	1.387	/	549	111	2.047	<b>2.072</b>
Alleinerziehende/r mit						
einem Kind unter 6 J.	574	129	368	83	1.154	<b>1.162</b>
zwei Kindern, 7 u. 14 J.	897	129	433	91	1.550	<b>1.567</b>

\* Schulbearfspaket bzw. „Schulstarterpaket“ einmal jährlich 100 EUR entspricht pro Monat: 8,33 €

<sup>1</sup> Durchschnittliche Mieten von Sozialhilfeempfänger-Haushalten nach der Wohngeldstatistik (Empfänger von besonderem Mietzuschuss), fortgeschrieben mit Preisindex für Wohnungsmieten

<sup>2</sup> Durchschnittliche Heizkosten nach EVS, fortgeschrieben mit Preisindex für Strom, Gas und andere Brennstoffe; gekürzt um 25% wg. des im Regelsatz enthaltenen Anteils für Haushaltsenergie

<sup>3</sup> Durchschnittlicher Kinderregelsatz bei gleichmäßiger Altersverteilung

Bei Hilfsarbeitertätigkeiten im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich kommen die Leistungsgruppen 4 und 5 in Frage: *Leistungsgruppe 4* „Angelernte Arbeitnehmer“: Arbeitnehmer/-innen mit überwiegend einfachen Tätigkeiten, für deren Ausführung keine berufliche Ausbildung, aber insbesondere Kenntnisse und Fertigkeiten für spezielle, branchengebundene Aufgaben erforderlich sind. Die erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten werden in der Regel durch eine Anlernzeit von bis zu zwei Jahren erworben. Die unterste *Leistungsgruppe 5* „Ungelernte Arbeitnehmer“: Arbeitnehmer/-innen mit einfachen, schematischen Tätigkeiten oder isolierten Arbeitsvorgängen, für deren Ausübung keine berufliche Ausbildung erforderlich ist. Das erforderliche Wissen und die notwendigen Fertigkeiten können durch Anlernen von bis zu drei Monaten vermittelt werden.



In Tabelle C-2 ist das verfügbare Haushaltseinkommen für Arbeiter im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich, Leistungsgruppe 5 unter Vollzeitbedingungen zugrunde gelegt. Zugleich ist dort der Vergleich mit dem durchschnittlichen Bedarf im SGB II (Hartz IV) und SGB XII möglich. Bei allen Haushaltstypen und insbesondere auch beim fünfköpfigen Bezugshaushalt zeigt sich eindeutig: Der Lohnabstand ist gewahrt. Allerdings sorgt vor allem der Kinderzuschlag dafür, dass der Lohnabstand in der Höhe und im Vergleich mit dem verfügbaren Einkommen recht kräftig ausfällt.

**Tabelle C-2:** Lohnabstandsberechnungen für ungelernete Arbeitnehmer, Deutschland, Januar 2010. Der Referenzhaushalt für das Lohnabstandsgebot ist farblich hervorgehoben. Datenquelle: Sonderauswertung und Berechnung ISG sowie eigene Berechnungen.

<b>Verfügbares Haushaltseinkommen und Abstand zur Mindestsicherung</b>							
Arbeiter im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich, Leistungsgruppe 5, Vollzeit							
Deutschland, Stand: Januar 2010 (Euro pro Monat)							
	Haushaltstyp						
	Allein- lebender	Ehepaar ohne Kind	Ehepaar mit 1 Kind	Ehepaar mit 2 Kindern	<b>Ehepaar mit 3 Kindern</b>	Alleinerziehende mit	
						1 K. u. 7 J.	2 Kindern 7 u. 14 J.
Bruttoarbeitsentgelt	1.905	1.905	1.905	1.905	1.905	1.699	1.699
einmalige Zahlung.	129	129	129	129	129	128	128
<b>Bruttoentgelt</b>	<b>2.034</b>	<b>2.034</b>	<b>2.034</b>	<b>2.034</b>	<b>2.034</b>	<b>1.827</b>	<b>1.827</b>
Steuern	269	51	47	47	47	160	158
Sozialversicherung	416	416	411	411	411	370	370
Nettoentgelt	1.349	1.567	1.576	1.576	1.576	1.298	1.300
Kindergeld			184	368	558	184	368
Kinderzuschlag					325		280
Wohngeld				144	228		73
Aufstockungsbetrag							
verfügb. Einkommen Arbeitnehmer	<b>1.349</b>	<b>1.567</b>	<b>1.760</b>	<b>2.088</b>	<b>2.687</b>	<b>1.482</b>	<b>2.021</b>
Bedarf SGB II (ohne Erwerbseinkommen)	<b>701</b>	<b>1.097</b>	<b>1.425</b>	<b>1.741</b>	<b>2.072</b>	<b>1.162</b>	<b>1.567</b>
Abstand							
in Euro pro Monat	<b>648</b>	<b>470</b>	<b>335</b>	<b>347</b>	<b>615</b>	<b>319</b>	<b>455</b>
in v.H. des Arbeitn.- Einkommens	<b>48%</b>	<b>30%</b>	<b>19%</b>	<b>17%</b>	<b>23%</b>	<b>22%</b>	<b>22%</b>

\* Arbeitnehmeranteil an der Krankenversicherung einschl. des Zuschlags von 0,9 Prozentpunkten;  
Pflegeversicherung: Zuschlag von 0,25 Prozentpunkten bei Kinderlosen  
Ausgewiesen sind auf volle Euro-Beträge gerundete Werte, daher sind geringfügige Summenabweichungen möglich.



# Erläuterungen zur rechtlichen Grundlage und Wirkungsweise des Erwerbstätigenfreibetrages im SGB II

In Fällen, in denen der Lohn das Existenzminimum unterschreitet, besteht die staatliche Verpflichtung für eine Ausgleichszahlung, um das Existenzminimum zu sichern.<sup>2</sup> Im SGB II („Hartz IV“) ist dies in § 11 Abs. Ziff. 6 und § 30 SGB II geregelt<sup>3</sup>:

## § 11 Zu berücksichtigendes Einkommen

... Bei erwerbsfähigen Hilfebedürftigen, die erwerbstätig sind, ist an Stelle der Beträge nach Satz 1 Nr. 3 bis 5 ein Betrag von insgesamt 100 Euro monatlich abzusetzen. Beträgt das monatliche Einkommen mehr als 400 Euro, gilt Satz 2 nicht, wenn der erwerbsfähige Hilfebedürftige nachweist, dass die Summe der Beträge nach Satz 1 Nr. 3 bis 5 den Betrag von 100 Euro übersteigt.

## § 30 Freibeträge bei Erwerbstätigkeit

Bei erwerbsfähigen Hilfebedürftigen, die erwerbstätig sind, ist von dem monatlichen Einkommen aus Erwerbstätigkeit ein weiterer Betrag abzusetzen. Dieser beläuft sich

1. für den Teil des monatlichen Einkommens, das 100 Euro übersteigt und nicht mehr als 800 Euro beträgt, auf 20 vom Hundert und
2. für den Teil des monatlichen Einkommens, das 800 Euro übersteigt und nicht mehr als 1.200 Euro beträgt, auf 10 vom Hundert.

An Stelle des Betrages von 1.200 Euro tritt für erwerbsfähige Hilfebedürftige, die entweder mit mindestens einem minderjährigen Kind in Bedarfsgemeinschaft leben oder die mindestens ein minderjähriges Kind haben, ein Betrag von 1.500 Euro.

Zusammengefasst bedeutet dies folgendes: Die Höhe des Freibetrags bei Erwerbstätigkeit („Aufstocker“) richtet sich bei Einkommen aus abhängiger Beschäftigung nach dem erzielten Bruttoarbeitsentgelt. Die sich aus den §§ 11 und 30 ergebenden Freibetragsregelungen sind in Tabelle C-3 nach unterschiedlichen Höhen des Bruttoentgeltes aufgeschlüsselt. Insgesamt wirken die Freibeträge degressiv, mit steigendem Bruttoentgelt sinkt der Freibetrag von 100 % über 20 % auf 10 % und schließlich auf 0 %, wenn der Grenzwert 1.200 bzw. 1.500 Euro erreicht wird. Bedarfsgemeinschaften ohne minderjährige Kinder können demnach einen maximalen Freibetrag von monatlich 280 Euro erzielen, lebt in der Bedarfsgemeinschaft ein minderjähriges Kind, beträgt der maximale Freibetrag 310 Euro.

**Tabelle C-3:** Freibeträge im SGB II in Abhängigkeit vom Bruttoentgelt.

Bruttoentgelt	Freibetrag vom Hundert	Maximaler Freibetrag im Einkommensbereich	Maximaler Freibetrag kumuliert
bis 100 Euro	100 %	100 Euro	100 Euro
100 – 800 Euro	20 %	140 Euro	240 Euro
<b>ohne Kind:</b>			
800 – 1.200 Euro	10 %	40 Euro	280 Euro
mehr als 1.200 Euro	0 %	0 Euro	280 Euro
<b>mit Kind:</b>			
800 – 1.500 Euro	10 %	70 Euro	310 Euro
mehr als 1.500 Euro	0 %	0 Euro	310 Euro

<sup>2</sup> Im Urteil des Bundesverfassungsgerichts zum Regelsatz (9. Februar 2010) findet sich demgemäß kein Verweis auf ein „Lohnabstandsgebot“.

<sup>3</sup> gemäß Freibetragsneuregelungsgesetz vom 14. August 2005, BGBl I S. 2407

**Tabelle C-4:** Arbeitsentgelt für ungelernte Arbeitnehmer und Lohnabstand für verschiedene Haushaltstypen.  
Datenquelle: Sonderauswertung und Berechnung ISG sowie eigene Berechnungen.

Verfügbares Haushaltseinkommen und Abstand zur Mindestsicherung							
Zeitarbeiter, Leistungsgruppe 5, Vollzeit							
Ostdeutschland, Stand: Januar 2010 (Euro pro Monat)							
	Haushaltstyp						
	Allein- lebender	Ehepaar ohne Kind	Ehepaar mit 1 Kind	Ehepaar mit 2 Kindern	<b>Ehepaar mit 3 Kindern</b>	Alleinerziehende mit	
						1 K. u. 7 J.	2 Kindern 7 u. 14 J.
Bruttoarbeitsentgelt	1.088	1.088	1.088	1.088	1.088	1.016	1.016
einmalige Zahlung.	11	11	11	11	11	9	9
Bruttoentgelt	<b>1.099</b>	<b>1.099</b>	<b>1.099</b>	<b>1.099</b>	<b>1.099</b>	<b>1.025</b>	<b>1.025</b>
Steuern	32					1	1
Sozialversicherung	224	224	222	222	222	207	207
Nettoentgelt	843	874	877	877	877	817	817
Kindergeld			184	368	558	184	368
Kinderzuschlag							
Wohngeld							
Aufstockungsbetrag	64	418	550	674	790	349	561
verfügb. Einkommen Arbeitnehmer	<b>907</b>	<b>1.292</b>	<b>1.611</b>	<b>1.919</b>	<b>2.225</b>	<b>1.350</b>	<b>1.745</b>
Bedarf SGB II (ohne Erwerbseinkommen)	<b>637</b>	<b>1.022</b>	<b>1.341</b>	<b>1.649</b>	<b>1.955</b>	<b>1.087</b>	<b>1.483</b>
Abstand							
In Euro pro Monat	<b>270</b>	<b>270</b>	<b>270</b>	<b>270</b>	<b>270</b>	<b>263</b>	<b>263</b>
in v.H. des Arbeitn.- Einkommens	<b>30%</b>	<b>21%</b>	<b>17%</b>	<b>14%</b>	<b>12%</b>	<b>19%</b>	<b>15%</b>

\* Arbeitnehmeranteil an der Krankenversicherung einschli. des Zuschlags von 0,9 Prozentpunkten;  
Pflegeversicherung: Zuschlag von 0,25 Prozentpunkten bei Kinderlosen  
Ausgewiesen sind auf volle Euro-Beträge gerundete Werte, daher sind geringfügige  
Summenabweichungen möglich.

Zwar wird der Freibetrag vom Bruttoentgelt abgeleitet, er wird aber als Nettogröße wirksam. Am Beispiel der Tabelle C-4 wird die Rechenweise am Beispiel Ehepaar mit drei Kindern erläutert (mit „Haushalt“ ist die „Bedarfsgemeinschaft“ i.S. des SGB II gemeint).

Die Bedarfsrechnung im SGB II sieht wie folgt aus:

Bedarf SGB II (ohne Erwerbseinkommen)	= 1.955 Euro
Erwerbstätigenfreibetrag nach Tabelle C-3 beträgt	= 270 Euro
Bedarf SGB II insgesamt	= 2.225 Euro

Der Haushalt verfügt aber nur über ein

Nettoeinkommen	= 877 Euro
plus Kindergeld 558 Euro	= 1.435 Euro

Damit liegt der Haushalt 520 Euro unterhalb der SGB II-Schwelle (ohne Erwerbseinkommen) von 1.955 Euro.

Entsprechend beträgt der

Aufstockungsbetrag 520 Euro bis zur SGB II-Schwelle (von 1.955 Euro) zuzüglich dem Erwerbstätigenfreibetrag von 270 Euro	= 790 Euro
--	------------

In der Summe ergibt sich ein verfügbares Einkommen

(mit Nettoeinkommen 877 Euro plus Kindergeld 558 Euro  
plus Aufstockungsbetrag 790 Euro) von = 2.225 Euro.

Aus der ausführlichen Beispielrechnung ergibt sich die – politisch gewollte! – Wirkungsweise der Freibetragsregelung („Aufstocker“) im SGB II („Hartz IV“). Das SGB II stockt auch sehr niedrig verdienende Haushalte oberhalb eines SGB II-Niveaus auf, das der Haushalt bekäme, wenn er kein Erwerbseinkommen erwirtschaftet. Im Beispielhaushalt sind das 270 Euro, die 12 Prozent des verfügbaren Einkommens entsprechen. Das Ergebnis zeigt deutlich:

**Die Freibetragsregelung im SGB II sorgt grundsätzlich dafür, dass ein Haushalt bzw. eine Bedarfsgemeinschaft mit Arbeitsentgelten stets ein höheres Einkommen erzielt und somit besser gestellt wird als ein Haushalt ohne Arbeitsentgelt.**

## Erläuterungen zur rechtlichen Grundlage und Wirkungsweise des Kinderzuschlags

Der Kinderzuschlag – als § 6a im Bundeskindergeldgesetz – wurde zusammen mit dem SGB II zum 1. Januar 2005 eingeführt, um Kinderarmut von Kindern unter 18 Jahren zu bekämpfen. Eltern mit einem geringen Einkommen können den Kinderzuschlag beantragen, wenn sie mit ihrem eigenen Einkommen ihren eigenen Bedarf im Sinne des SGB II decken können, nicht aber den ihrer Kinder. Damit soll vermieden werden, dass Eltern wegen ihrer Kinder ergänzende Leistungen im SGB II (Arbeitslosengeld II/Sozialgeld) beziehen müssen. Der Kinderzuschlag ist gegenüber Arbeitslosengeld II bzw. Sozialgeld eine vorrangige Sozialleistung. Am 1. Oktober 2008 trat der weiterentwickelte Kinderzuschlag in Kraft. Die Mindesteinkommensgrenze wurde deutlich abgesenkt bzw. einheitlich festgelegt und die Anrechnung für Einkommen aus Erwerbstätigkeit wurde von 70 Prozent auf 50 Prozent abgesenkt. Im Ergebnis haben ab Oktober 2008 sehr viel mehr Haushalte Anspruch auf einen Kinderzuschlag.<sup>4</sup>

Der Kinderzuschlag beträgt monatlich bis zu 140 Euro je Kind. Je nach Einkommenshöhe der Eltern wird der Kinderzuschlag abgeschmolzen. Umgesetzt wurde er nicht in der Logik des SGB II sondern als eigenständige Sozialleistung. Kinderzuschlag wird nur bis zu einer Höchsteinkommensgrenze gewährt. Eine Besonderheit des Kinderzuschlags im Vergleich zu anderen fürsorglichen Leistungen besteht darin, dass er erst ab Erreichen einer bestimmten Mindesteinkommensgrenze gezahlt wird. Die Mindesteinkommensgrenze für Verheiratete mit Kindern beträgt 900 Euro eines „bereinigten Einkommens“, für Alleinerziehende beträgt die Mindesteinkommensgrenze 600 Euro. Wichtig ist: Der Kinderzuschlag wird somit nur innerhalb eines bestimmten Einkommenskorridors wirksam.

Im Vergleich der Paarhaushalte mit drei Kindern (Tabelle C-2 und C-4 zusammengefasst in Tabelle C-5) wird die Bedeutung des Kinderzuschlags für den Lohnabstand deutlich. Wenn Haushalte Kinderzuschlag erhalten, wird ihre finanzielle Situation entscheidend verbessert. Der Bezugshaushalt zum Lohnabstand, Ehepaar mit drei Kindern aus Tabelle C-5, verdoppelt ca. den Lohnabstand durch den Kinderzuschlag auf 615 Euro, insgesamt fast ein Viertel des verfügbaren Einkommens. Der zum Vergleich gewählte Beispielhaushalt erhält zwar einen passablen Aufstockungsbetrag von 790 Euro, aufgrund des geringen Erwerbseinkommens ist der Abstand zwischen dem SGB II-Bedarf (ohne Erwerbseinkommen) und dem verfügbaren Einkommen mit 270 Euro fühlbar kleiner.

**Tabelle C-5:** Vergleich Haushalt (1), ungelernte Arbeitnehmer/Deutschland aus Tabelle C-2 mit Haushalt (2), Zeitarbeiter/Ostdeutschland aus Tabelle C-4. Datenquelle: Sonderauswertung und Berechnung ISG sowie eigene Berechnungen.

	Euro pro Monat	
	(1) Ehepaar mit 3 Kindern	(2) Ehepaar mit 3 Kindern
Bruttoarbeitsentgelt	1.905	1.088
einmalige Zahlungen	129	11
Bruttoentgelt	<b>2.034</b>	<b>1.099</b>
Steuern	47	
Sozialversicherung	411	222
Nettoentgelt	1.576	877
Kindergeld	558	558
Kinderzuschlag	325	
Wohngeld	228	
Aufstockungsbetrag		790
verfügbares Einkommen Arbeitnehmer	<b>2.687</b>	<b>2.225</b>
Bedarf SGB II (ohne Erwerbseinkommen)	<b>2.072</b>	<b>1.955</b>
Abstand		
In Euro pro Monat	<b>615</b>	<b>270</b>
in v.H. des Arbeitnehmereinkommens	<b>23%</b>	<b>12%</b>

<sup>4</sup> Details der Regelungen siehe Website des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

# Unterhaltsleistungen und Kinderzuschlag bei Alleinerziehenden

Fast die Hälfte der Kinder in Bedarfsgemeinschaften, die Grundsicherungsleistungen nach dem SGB II beziehen, leben in Haushalten von Alleinerziehenden. Nach der Reform des Kinderzuschlags im Oktober 2008 ergibt sich ein Anteil der Alleinerziehenden am Kinderzuschlag, der bei ca. 9 Prozent liegt.<sup>5</sup> Diese Verhältnisse zeigen, dass der Kinderzuschlag als Instrument, um den Bezug von Grundsicherungsleistungen zu vermeiden, bei der Mehrzahl der Alleinerziehenden nicht ankommt. Ein wichtiger Grund ist der § 6a Abs. 3 Bundeskindergeldgesetz:

## § 6a Kinderzuschlag

*(3) Der Kinderzuschlag mindert sich um das nach den §§ 11 und 12 des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch mit Ausnahme des Wohngeldes zu berücksichtigende Einkommen und Vermögen des Kindes. Hierbei bleibt das Kindergeld außer Betracht. Ein Anspruch auf Zahlung des Kinderzuschlags für ein Kind besteht nicht für Zeiträume, in denen zumutbare Anstrengungen unterlassen wurden, Einkommen des Kindes zu erzielen.*

Unterhaltsleistungen von Kindern in Alleinerziehendenhaushalten werden voll auf den Kinderzuschlag angerechnet. Damit fallen alle Kinder, die entweder Unterhaltsvorschuss oder Kindesunterhalt beziehen, aus der Förderung des Kinderzuschlages heraus. Kinder von Alleinerziehenden beziehen in höherem Maße als Kinder in anderen Familien eigenes Einkommen durch Unterhaltsleistungen. Zwar sind zum einen i.d.R. zwei Elternteile für den Lebensunterhalt von Kindern verantwortlich, zum andern leben aber beide Elternteile nicht im selben Haushalt.

Im Ergebnis sind viele Haushalte von Alleinerziehenden vom Bezug des Kinderzuschlags ausgeschlossen. Für sie kommen daher nur aufstockende Leistungen im SGB II in Frage, die aber zu niedrigeren verfügbaren Einkommen führen.

In den Tabellen zu den Lohnabstandsberechnungen sind Alleinerziehendenhaushalte mit einem und zwei Kindern vertreten. Die Wertung von Unterhaltszahlungen als Einkommen des Kindes schließt den gleichzeitigen Bezug von Kinderzuschlagsleistungen für Alleinerziehende aus. Entsprechend beziehen sich die Beispielrechnungen so lange auf eine Minderheit der Alleinerziehenden, bis das Bundeskindergeldgesetz i.S. des Dargestellten reformiert wird.

Wenn der Kinderzuschlag als Instrument der Verminderung von Kinderarmut bei Alleinerziehenden eingesetzt werden soll, müsste der § 6a Abs. 3 Bundeskindergeldgesetz so geändert werden, dass auch Alleinerziehende in angemessener Weise berücksichtigt werden.<sup>6</sup>

## Reformbedarf des Kinderzuschlags

Abschließend ergibt sich beim Kinderzuschlag u. a. folgender Reformbedarf:

(1) In allen Fällen, wo der Kinderzuschlag aus dem SGB II Bezug herausführen würde, sollte der Kinderzuschlag ohne eine untere Einkommensgrenze gewährt werden. Entsprechend sollte die für Sozialleistungen sehr untypische und sehr komplizierte Mindesteinkommensgrenze ersatzlos gestrichen werden.

(2) Die Höchsteinkommensgrenze im Kinderzuschlag sollte entfallen, um den immer noch beschränkten Korridor für den Leistungsbezug zu erweitern. Auf diese Weise werden Einkommensbrüche vermieden, wenn Familien, die Kinderzuschlag erhalten, ein höheres Einkommen erzielen.

(3) Nur eine Minderheit von Alleinerziehendenhaushalten erfüllt bislang die Voraussetzung auf Förderung durch den Kinderzuschlag. Als Lösung käme hier in Betracht, eine Minderung des Anrechnungsbetrages bei Unterhaltsleistungen in Höhe des Mehrbedarfszuschlages vorzusehen, wie er für Alleinerziehende im SGB II-Leistungsbezug gewährt wird. Unterhaltsleistungen von Kindern in Alleinerziehendenhaushalten werden als Einkommen des Kindes gerechnet. Damit fallen alle Kinder, die entweder Unterhaltsvorschuss oder Kindesunterhalt beziehen, von vorneherein aus der Förderung des Kinderzuschlages heraus.

(4) Vor dem Hintergrund der besonderen Zielsetzung des Kinderzuschlages, Kinderarmut zu verhindern, wirkt sich die bestehende Vermögensanrechnung sozialpolitisch schädlich aus. Es ist nicht einzusehen dass Eltern, die für die Ausbildung ihrer Kinder Sparvermögen gebildet haben, dieses bis auf einen geringen Betrag auflösen müssen, um dann Kinderzuschlag beantragen zu können. Die Vermögensanrechnung für Familien mit Kindern kann weitgehend entfallen.

<sup>5</sup> Antwort auf die kl. Anfrage der LINKEN, Bundestags-Drucksache 16/8845

<sup>6</sup> s. Verband alleinerziehender Mütter und Väter Bundesverband (2008): Stellungnahme vom 29. Mai 2008 zum Gesetzentwurf zur Änderung des Bundeskindergeldgesetzes.- Berlin